

Deconomischer
Kunst = und Wunder =

Galender

Vor
Seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit
zu Sachsen

Churfürstenthum, incorporirt = und andere Lande,

Auf das Jahr Christi

1782.



Auf den Leipziger Mittags - Zirkel gerichtet, und mit vielen nützlichen
Anmerkungen den Feld - und Gartenbau betreffend, versehen.



Auf gnädigsten Churfürstlich Sächsischen Befehl,
und unter dem der Universität Leipzig ertheiltem PRIVILEGIO.

Leipzig

Gedruckt und zu finden bey Gotthelf Albrecht Friedrich Köper.

125. 4^o 193^o

Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachsen 2c. Mandat wegen des Verkaufs und der
Stempelung der Calender.

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden, Herzog zu Sachsen, 2c. Churfürst, 2c. Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Wasmaassen Uns wiederholte geziemende Anzeige geschehen, daß, obschon wegen des Calenderwesens in Unsern Landen verschiedene Mandata und Generalia ergangen, insonderheit aber, nachdem verindgte Mandats vom 13 September 1708. die vorher verbotnen gewesene Einfuhr- und Verkaufung derer außerhalb Landes gedruckten Calender, um auch hierunter das freye Commercium nicht zu hindern, hinwieder verstatet, und nur ein gewisses Stempelgeld auf sämtliche aus- und inländische Calender gelegt sey, durch das unterm 21 Julii 1718. emanirte Patent die Führt- und Verkaufung sowohl, als der Gebrauch ungestempelter Calender nachdrücklich und bey namhafter Strafe gänzlich untersaget, auch, daß alle und jede für passirlich zu achtende Calender auf dem Titulblatte mit einem besonders darzu gefertigten, von rother Farbe aufgedruckten Stempel bezeichnet seyn sollen, verordnet worden, dennoch zeithero häufige Contraventiones und Unterschleife auf mancherley Weise vorgegangen, sogar, daß unter andern einige Fremde oder sogenannte Hausirer mit falschem Stempel bedruckte Calender eingeschleppt und verkauft, ingleichen der Calenderverleger eigenen Anführen nach, die mehresten Käufer ungestempelte Calender zu kaufen verlangen, und, wenn sie solche erhalten, sofort die Titulblätter davon halb oder ganz, damit der Unterschleif nicht entdeckt werden könnte, abgerissen haben. Wann Wir aber sothanen strafbaren Beginnen, Mißbräuchen und Defraudationen, wodurch Unser dabey versirendes Interesse verkürzet wird, gesteuert, solche abgestellt, und sonderlich lezt angezogenes Patent vom 21. Julii 1718. stracklich beobachtet wissen wollen:

Als wiederholen, erneuern und erläutern Wir selbiges, und befehlen hierdurch so gnädig als ernstlich, daß

1. die Stempelung sämtlicher in Unsern Landen zu führenden und debitirenden Calender, ohne Unterschied, sie sind aussere- oder innerhalb Landes verfertiget, aussere was infra S. 9. wegen der Leipziger und naumburger Messen disponiret, schlechterdings erfolgen, und diese Calender zu Leipzig von dem jedesmaligen Kreisbeamten allda, in der ihm zugleich anvertrauten Stempelfactoren, und zwar mit einem zu solchem Ende besonders gefertigten saubern Stempel zweymal, einmal auf dem Titulblatt des Calenders, und das zweytemal auf dem Blatt, wo sich der Monat December schliesset, roth, und nicht schwarz, bezeichnet und gestempelt werden sollen. Gestalt alle und jede in Unsern Landen befindliche Buchhändler, Verleger, Buchdrucker und Buchbinder hiermit dahin nachdrücklich angewiesen werden, die Titulblätter sothaner Calender, sowohl die Blätter, auf denen sich der Monat December schliesset, die Calender mögen, wie gedacht, inn- oder ausländisch seyn, auf der Post nach besagtem Leipzig, allwo solche Porto frey hin und zurück passiren, an genannten Kreisbeamten, der solche sodann, nach verrichteter Stempelung alsbald remittiret, zu übersenden, und auf die Packete, daß dergleichen Calenderbogen darinnen befindlich sind, zu setzen; da jedoch dem Oberpostamte, bey entstehendem Verdachte, daß etwa sonst noch andere Sachen darzu gepackt seyn möchten, sothane Packete, mit Zuziehung gedachten Kreisbeamten, zu eröffnen nachgelassen ist; Uebrigens aber von dieser Einsendung nach Leipzig, die in Unsern Stiftern Mierseburg und Naumburg, nicht minder Marggrafthümern Ober- und Niederlausitz, desgleichen in der gefürsteten Graffschaft Henneberg Unfers schleusingsischen Antheils und Unserm Fürstenthum Oberfurth, allwo die Calender mit einem ebenfalls darzu gefertigten besondern Impoststempel in gleiche Weise zweymal auch roth, von dortigen Calenderimposteinnehmern zu bezeichnen, und der Impost davon zu erheben ist, nicht weniger die allhier zu Dresden einkommende auswärtige und insonderheit

27 MRZ 1979

Dresden

G

französische Calender, welche in der hiesigen Landacciseinnahme gleichmäßig, gegen Entrichtung des Imposts, doppelt und roth gestempelt werden, ausgenommen bleiben, und es bey denen deshalb respective unterm 22 Sept. 1724, 23 Sept. 1739, 12 Sept. 1740, und 16 December 1746. daselbst publicirten Mandatis und Patenten, ingleichen bey dem an dem Landaccisobereinnehmer hieselbst ergangenen Rescripto vom 31 Januar 1750. unter der nunmehr hinzukommenden Erläuterung, im übrigen zur Zeit sein ferneres Bewenden hat. Für welche Stempelung denn

2. wie zeithero von jedem Duzend in Octavo 6 gr. in 4to 4 gr. in 12mo 3 gr. in 16mo 2 gr. in 32mo 1 gr. 6 pf. in 64mo 1 gr. von jedem Buch Blättchen 4 gr. und von jedem Stück Comtoircalender 6 pf. sofort mit einzuschicken und zu erlegen, überdieses aber an Generalaccise von inländischen Calendern nur die Handlungsaccise der Händler, dahingegen von fremden Calendern ohne Unterschied, statt der bisherigen 2 gr. 6 pf. per Thaler, Ein Groschen vom Stück zu entrichten. Dafern nun

3. solchem zuwider jemand, wer der auch sey, ungestempelte Calender verkaufen würde; So sollen nicht nur dergleichen Calender als Contreband angesehen, und mit dererselben Confiscation verfahren, sondern auch sowohl Käufer als Verkäufer, jeder mit Einem Thaler Strafe von jedem ungestempelten Calender belegt, und davon demjenigen, der es angezeigt, oder denunciiret, dessen Name zu verschweigen. Ein Viertel, und jedem Orts Gerichtsobrigkeit, wenn sie dabey gehörige Handleistung thut, und die Strafe eintreibet, ebenfalls Ein Viertel, überlassen, die übrigen Zwey Theile aber, an obermeldeten Kreisbeamten zu Leipzig, als Imposteinnehmer, auch respective in den Stiftern Merseburg und Naumburg, der Ober- und Niederlausitz, dem Fürstenthum Querfurth und dem Schleusingschen an die sonstige Behörde, zur treulichen Berechnung eingesendet werden. Solchemnach wird

4. insonderheit nicht allein denenjenigen, welche Calender drucken, oder drucken lassen, folglich aus der ersten Hand verkaufen, ungestempelte Calender, sie mögen aus- oder inländisch seyn, wie Wir zeithero mißfällig wahrnehmen müssen, an Inländische zu verkaufen, nochmalen ernstlich verboten, sondern auch allen Einheimischen dergleichen ungestempelte Calender an sich zu handeln, gänzlich untersaget. Michin haben selbige denen inländischen Käufern keinesweges, ob sie gestempelte oder ungestempelte Calender nehmen wollen, freyzustellen, widrigenfalls jeder Uebertreter, auffer der Confiscation obige Strafe erlegen, auch wenn Käufer, bey welchen ungestempelte Calender angetroffen werden, seinen Verkäufer nicht anzugeben vermag, oder dieser letztere ein Ausländer, oder nicht zu erlangen ist, noch also die Strafe von ihm süglich eingetrieben werden kann, ersterer, nämlich der inländische Käufer, er sey einer von denenjenigen, welchen nachstehendermaßen der Handel mit Calendern nachgelassen, oder ein anderer Unterthaner und Privatus, der solche nur zu seinem Gebrauch erkaufet, von jenen, nämlich den Verkäufer, zugleich, michin doppelt die Strafe erlegen, und solche von ihm eingebracht werden soll. Und weil hiernächst

5. vorhin geschehen, daß bey den Generalacciseinnahmen die Calender, ehe der rotthe Impoststempel aufgedruckt gewesen, bey Entrichtung der gewöhnlichen Accise, schwarz gestempelt, davon aber zu allerhand Mißbrauch, Verkürzung des Impostinteresse und ungegründeter Entschuldigung der Käufer, als ob man solcher gestalt die schwarz gestempelten Calender für paßirlich gehalten habe, Gelegenheit genommen, jedoch zu Verhütung dergleichen Unordnung und Mißdeutung bereits unterm 2 März 1752. an sämtliche Generalacciscommissarios, und sodann weiter die Verfügung, daß kein Acciseinnehmer künftig die schwarze Stempelung eines Calenders, so nicht vorher mit dem leipziger Calenderstempel roth bedruckt, unternehmen, sondern vielmehr durch die Visitatores auf Einbringung solcher ungestempelten Calender genaue Obacht mit geführt, auch die Contravenienten dem Amte oder Stadtrathe jeden Orts gehörig angezeigt werden sollen, damit die im Ausschreiben wegen der Calenderstempelung darauf gesetzte Strafe ohne Nachsicht eingebracht, und zur Berechnung an die Behörde, nebst den Calendern zur erforderlichen Stempelung übersendet, nach deren Zurückkunft hingegen die Generalac-

eisgabe davon ebenfalls entrichtet werden könne, getroffen worden: Also verbleibet es fernerweit dabey ungeändert, und hat ein jeder darnach, daß kein Calender, so nicht mit dem gewöhnlichen Imposistempel an den obbesagten beyden Stellen desselben roth bezeichnet ist, im geringsten passire, sich gebührend zu achten. Wobey Wir

6. zu desto süglicher Abstellung bisheriger Contraventionen und Defraudationen dienlich zu seyn ermessen, daß der Verkauf inn- und ausländischer, obberührtermassen ordentlich gestempelter Calender weiter niemanden als den Buchhändlern, Buchdruckern und Buchbindern in Städten zu gestatten; Dahingegen inskünftige denen sogenannten Hausirern, Rahm- und Buttencrämern, zumalen überhaupt das Hausiren in den Städten und auf dem Lande per Generale vom 25 May 1765. sonderlich den Ausländern völlig inhibiret ist, die Debitirung aller und jeder Calender bey Confiscation derselben und Fünf Thaler Strafe, oder, nach Befinden, Gefängniß und anderer nachdrücklichen Bestrafung, hiermit gänzlich untersaget und verbothen wird. Immaassen denn

7. sowohl hierauf, als was die verbotene Einfuhr- und Verkaufung ungestempelter Calender überhaupt betrift, sämtliche Beamten, Räte in Städten und übrige Gerichtsobrigkeiten ein wachsames Auge zu führen, genau darüber zu halten, und von den Uebertretern die verwirkte Strafe ohne Nachricht einzubringen, in etwan vorkommenden zweifelhaften Fällen aber zu unserm Cammercollegio Bericht zu erstatten, und fernere Resolution darauf zu erwarten haben.

Nicht minder sollen die Sleits- Accis- und andere Einnehmer, auch Visitatores, ferner die Tranksteuerrevisores, und zwar letztere bey ihren andern Verrichtungen und Revisionibus, so, wie sie wegen der Spielcharten thun, auch auf die Calenderimpost-Unterichleife mit Achtung geben, solche ausfindig zu machen suchen, und gegen Genießung des 4ten Theils der einzubringenden Strafe, behörigen Orts anzeigen. So wird auch

8. allen einheimischen Calenderdruckern und Verlegern, auf die Titulblätter derjenigen Calender, so nicht in Leipzig wirklich gedruckt werden, die Worte, leipziger Calender, oder Leipzig, weiter zu setzen, andurch bey Strafe der Confiscation untersaget. Uebrigens aber sollen überhaupt den Calenderdruckern, Verlegern oder Händlern, wenn ihnen von denen vorherberührtermassen behörig gestempelten Calendern einige liegen bleiben, und solche nicht verkauft würden, auf eben die Weise, wie bisher bereits geschehen, bey Ablauf jeden Jahres, gegen Einsendung der gestempelten Titul- und Decemberblätter derer unverkauft gebliebenen Calender des vorherigen Jahres, womit es jedoch, daß auch dabey aller Unterschleif und Betrug, bey nachdrücklicher Bestrafung vermieden werde, zu bescheinigen, und welche ebenfalls ohne Porto auf der Post nach Leipzig gehen, so viel andere neue Calender auf das künfftige Jahr Impost frey passiret und gestempelt, die alten hingegen in der Calenderimpostexpedition cassiret werden. Damit aber

9. jedermann, folglich auch die auswärtigen Calenderhändler und Buchbinder, als denen, jedoch mit gänzlichem Ausschluß der Hausirer und übriger oben §. 6. bemerkten Crämer, eingangs gedachtermassen das Commercium nach wie vor, wosferne sie durch Uebertretung sich nicht selbst der bisherigen Vergünstigung verlustig machen, in unserm Churfürstenthum und Landen, auf den leipziger und naumburger Messen, auch andern öffentlichen Jahrmärkten, mit mehrberührten Calendern ungehindert zu treiben, nachgelassen bleibt, indem Wir sonderlich, was jetzt erwähnte leipziger und naumburger Messen anbelanget, während dererselben den Handel und Verkauf derer von Auswärtigen dahin bringenden Calender einzuschränken oder zu verwehren nicht gemeynet sind, vielmehr selbigen auf bisherige Art und Weise noch fernerhin allerdings verstaten, von gegenwärtiger Verfügung und continuirenden Stempelung, auch zu erlegen habenden Stempelgeldewissenhaft erlangen mögen; So ist solche nicht allein in den öffentlichen Zeitungen kund zu machen, sondern auch wie bereits No. 1718. angeordnet, in die inländischen Quart- und Octavcalender völlig, in andere hingegen nur extractweise, ihrem wesentlichen Inhalte nach, mit ein, udrucken, und solches bey Strafe der Confiscation keinesweges, wie bisher geschehen, weiter zu unterlassen, vielmehr damit bey den Calendern auf nächstkünftiges 1774ste Jahr, oder, wo die Zeit zu kurz, wenigstens bey denen auf das 1775ste Jahr ohnfehlbar anzufangen, und also unausgesetzt fortzufahren.

Wie denn selbige zugleich in allen unsern Landen behöriger Orten zur gehorsamsten Nachachtung gewöhnlich publiciret, und behörig affigiret werden soll.

Zu mehrern Urkund dessen haben Wir dieses Mandat eigenhändig vollzogen, und mit unserm Chur- decret bedrucken lassen. So geschehen 2c.

Erklärung der Zeit und Calendar-Kennzeichen.

Das Jahr nach unsers Herrn Christi Geburt,

M. DCC. LXXXII.

Ist ein Gemein-Jahr von 365 Tagen.

Von Erschaffung der Welt

Von Christi Tod und Himmelfahrt

Von der Regierung **Josephi II.** Römischen Kayfers

Von der Regierung **Friedrich Augusts** Churfürstens zu Sachsen

5736

1749

18

14

Jahre.

Im Neuen Calendar.

XVI.
XXVII.
XV.
F.
XV.

Aureus Numerus, die güldene Zahl.
Cyclus Solis, der Sonnen-Zirkel.
Indictio Romana, Römer Zins-Zahl.
Littera Dominicalis, Sonntags-Buchstaben.
Epactae, Mondzeiger, Gregor.

Im Alten Calendar.

XVI.
XXVII.
XV.
B.
XXVI.

Im Verbefferten Calendar sind von Weynachten bis Fastnacht 7 volle Wochen.

I. Die vier Quatember und Berg-Quartale

- I. Reminiscere, den 20 Februar, ist 9 Wochen lang.
- II. Trinitatis, den 22 May, ist 13 Wochen lang.
- III. Crucis, den 18 September, ist 17 Wochen lang.
- IV. Lucia, den 18 December, ist 13 Wochen lang.

II. Die Mondbrüche.

- Der neue Mond.
- ☾ Das erste Viertel.
- Der volle Mond.
- ☽ Das letzte Viertel.

III. Die zwölf himmlischen Zeichen.

♈ v Widder.	♋ S Krebs.	♌ ♁ Waage.	♍ ♁ Steinbock.
♉ y Stier.	♌ Ω Löwe.	♍ m Scorpion.	♎ w Wassermann.
♊ II Zwillinge.	♍ mp Jungfrau.	♎ † Schütze.	♏ x Fische.

IV. Die sieben Planeten und fünf Aspecten.

♄ Saturnus.	☉ Sonne.	☾ Mond.	△ Gedritterschein.
♃ Jupiter.	♀ Venus.	♃ Zusammenkunft.	□ Gebierterschein.
♂ Mars.	☿ Mercurius.	* Gesechterschein.	♁ Gegenschein.

V. Astrologische Erwählungen und abgekürzte Wörter.

☞ Gut zum Aderlassen.	☞ Sang. Den Sanguin. gut.	☞ Vorm. { bedeutet } Vormittag.
☞ Vortreflich Aderlassen.	☞ Mel. Den Melanchol. gut.	☞ Nachm. { } Nachmittag.
☞ Gut Baden, Schröpfen.	☞ Chol. Den Cholerischen gut.	☞ Min. { } Minuten.
☞ Gut Purgiren. Arzneyen.	☞ Phl. Den Phlegmat. gut.	☞ Ein himmlisches Zeichen hält 30 Grad.
☞ Gut Kinderentwöhnen.	☞ A. M. Ausgang Nachmittag.	☞ Ein jeder Grad hält 60 Minuten.
☞ Gut Haarabschneiden.	☞ A. B. Ausgang Vormittag.	☞ Eine jede Stunde hält 60 Minuten.
☞ Gut Säen und Pflanzen.	☞ U. M. Unterg. Nachmittag.	
☞ Gut Holzfällen.	☞ U. B. Unterg. Vormittag.	

Woche, Tage.	Verbessertes Jänner.	☉ ☽ Aufg. Unterg.	Himmels- Erscheinungen Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Christmonat.
1. Woche.	Beschn. Christi.	Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.			1781.
Dienstag	1 Neujahr	11	☽ h, h, w, i, e, d, s, e, h, h, h, b. helle, kalt	5 25	21 Thomas
Mittwoch	2 Melchior	12	☽ Δ, & in Δ, & Gang. S, Kälte,	6 53	22 Beata
Donnerst.	3 Caspar	13	☽ Δ, & ♀, Δ ♀, ∴, ↘, trübe,	8 15	23 Dagobertus
Freitag	4 Balthasar	14	☽ Δ, □, * ♀, ♀, stürmisch,	9 36	24 Adam, Eva
Sonnab.	5 Simeon	15	☽ □, ♀, ♀, □ ♀, & in ♀, windigt,	10 55	25 S. Christtag
2. Woche.	Fest Epiph.	Von den Weisen aus Morgenlande, Matt. 2			S. n. Ehr. Tag
Sonntag	6 Ersch. Christi	16	☽ 7 Uhr, 29 min. Ab. * ♀, kalt,	U. B.	26 Stephanus
Montag	7 Juliana	17	* ♀, Dim S, ♀ in ♀, gemäßigt,	0 24	27 Joh. Evang.
Dienstag	8 Erhardus	18	☽ Δ ♀, * ♀, D Erdn. ♀, ↘, frostig,	1 48	28 Unsch. Kindl.
Mittwoch	9 Ehrenfried	19	* ☽, & ist Ab. am längst. schib.	3 15	29 Zonathan
Donnerst.	10 Zacharias	20	☽ Δ ♀, □ ♀, * ♀, ♀, ↘, aufgeklärt,	4 47	30 David
Freitag	11 Aloysia	21	☽ Δ ♀, Δ ♀, * ♀, ♀, ∴, kalt,	6 19	31 Sylvester
Sonnab.	12 Reinholdus	22	☽ □ ♀, * ♀, Δ ♀, ♀, ↘, Schnee,	7 32	1781.
3. Woche.	S. n. Epiph.	Jesus lehret im Tempel, Luc. 2.			S. n. N. Jahr.
Sonntag	13 Hilarius	23	☽ 7 Uhr, 29 min. Ab. helle u. kalt,	U. N.	2 Melchior
Montag	14 Felix	24	* ♀, * ♀, * ♀, ♀, ↘, unlustig,	4 31	3 Caspar
Dienstag	15 Traugott	25	* ♀, ∴, ♀, ↘, unfreundlich,	5 59	4 Balthasar
Mittwoch	16 Erdmüthe	26	* ♀, * ♀, * ♀, ♀, Schnee,	7 16	5 Simeon
Donnerst.	17 Antonius	27	☽ Δ ♀, * ♀, ↘, ∴, ungestüm,	8 34	6 Ersch. Christi
Freitag	18 Felicitas	28	* ☽, □ ♀, □ ♀, ♀, unlustig,	9 48	7 Juliana
Sonnab.	19 Prisca	29	☽ in ♀, Δ ♀, ♀, ↘, Schnee,	11 0	8 Erhardus
4. Woche.	S. n. Epiph.	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.			S. n. Epiph.
Sonntag	20 Fab. Seb.	☽	☽ Δ ♀, Δ ♀, □ ♀, D im S, ziemliche	11 47	9 Ehrenfried
Montag	21 Agnes	1	☽ 1 Uhr, 37 min. Nachm. Kälte,	U. B.	10 Zacharias
Dienstag	22 Vincentius	2	☽ Erdfern, ∴, ↘, unfreundlich,	0 56	11 Hyginus
Mittwoch	23 Charitas	3	* ♀, Δ ♀, □ ♀, ♀, stürmisch,	2 8	12 Reinholdus
Donnerst.	24 Timotheus	4	* ♀, Δ ♀, * ♀, ♀, ↘, ungestüm,	3 54	13 Hilarius
Freitag	25 Paul. Bef.	5	☽ Δ ♀, □ ♀, ♀, ♀, unlustig,	4 31	14 Felix
Sonnab.	26 Polycarpus	6	☽ Δ ♀, * ♀, * ♀, ♀, ∴, Schnee,	5 38	15 Maurus
5. Woche.	Septuages.	Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.			S. n. Epiph.
Sonntag	27 Joh. Chrysof.	7	☽ □ ♀, ♀, ♀, ziemliche Kälte,	6 45	16 Marcellus
Montag	28 Carolina	8	☽ Δ ♀, * ♀, * ♀, ♀, unlustig,	U. N.	17 Antonius
Dienstag	29 Theobaldus	9	☽ 9 Uhr, 36 m. Vorm. Δ ♀, ♀, ♀,	4 31	18 Helvicus
Mittwoch	30 Adelgunda	10	☽ Δ ♀, Δ ♀, ∴, ♀, unfreundlich,	5 52	19 Prisca
Donnerst.	31 Virgilius	11	☽ Obere Δ ♀, ↘, helle und kalt,	7 15	20 Fab. Seb.

Ehurfürstlich-Sächsische Steuern.

In Städten: Anderthalben Pfennig, und drittelhalben Quatember. Aufm Lande: Vier Pfennige, und vier Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lanf.			Sonnen- Aufgang.			Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.	
	3.	Gr.	min.	Uhr.	min.	Uhr.	min.	St.	min.	St.		min.
1	6	11	17	8	5	3	55	7	50	16	10	Fängt mit Kälte an, und fährt damit bis den 30 fort, da es windigt und wieder gelinde wird. Jänner hat 31 Tage.
8	7	18	25	7	59	4	1	8	2	15	58	
16	7	26	34	7	51	4	9	8	18	15	42	
24	7	4	12	7	40	4	20	8	40	15	20	

Unterricht für diejenigen, die Tobak pflanzen wollen.

I. Vom Grund und Boden und dessen Beackerung.

Das Land, worin man Tobak pflanzen will, darf keinen sumpfigten, nassen, auch keinen steinigten Boden haben; an stark abhängenden Bergen, wo die Erde leicht abfließt, sind auch die jungen Pflanzen in Gefahr mit wegzuschießen; dahingegen wird dazu ein lockerer Boden erfordert. Es muß das Land das Tobak tragen soll, wenn es nicht vor den Winter umgeackert ist, im Frühjahr einigemal gepflügt, und etwas stark gedünget werden. Man kann einige Jahre nach einander auf eben dem Lande Tobak ziehen, wenn man alle Jahre gut düngt; doch muß das erste Jahr stärker, als hernach gedünget werden, weil die Tobakstengel, die stehen bleiben, schon selbst düngen, wenn sie untergeackert werden. Einige sind der Meinung, daß der Tobak im Sandboden nicht stark kommen möchte, ich glaube aber, daß er im sandigen mit guter Erde vermischten Lande eben am allerbesten gerathen müsse, weil der Boden locker ist. Es giebt Gegenden, wo man im sandigen Boden Tobak mit Nutzen bauet; und kaum eine halbe Stunde davon will er in den festesten Boden nicht gerathen, weil diese Art Boden zu feste ist, daß man bey trockener Witterung kaum

Das letzte Viertel Sonntags den 6. dieses, Abends um 11 Uhr, 29 Min. deutet auf etwas gelinde Wetter, ist sonst heile und hält zuletzt Frost.

In den Abendländern herrscht immer noch Unruhe, und keine Partey will der andern nachgeben.

Der Neumond, Sonntags den 13. dieses, Abends um 7 Uhr, 29 Min. zielet auf kaltes Winterwetter mit ziemlichen Schnee begleitet.

Aus der Ferne erscheint eine angenehme Nachricht, davon man die eigentlichen Umstände noch nicht weiß.

Das erste Viertel, Montags den 21. dieses, Nachmittags um 1 Uhr, 37 Min. fährt mit Frost fort, dürfte auch stürmisch seyn.

Aus der Nachbarschaft höret man auch von wunderl. Dingen, worin man sich nicht zu finden weiß.

Der Vollmond, Dienstags den 29. dieses, Vormittags um 9 Uhr, 36 Minuten, verspricht beständige Kälte mit hellem und klarem Himmel.

Fängt mit Kälte an, und fährt damit bis den 30 fort, da es windigt und wieder gelinde wird.

Jänner hat 31 Tage.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Oeconom. Cal. B

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird ansehnlich von Person, es wird ihm viel Glück gegeben, durchwandert viele Städte, wird seiner Feinde Rache sehen, so ihm aber nicht schadet, im halben Alter wird es sich zur Ruhe setzen, und ein ziemlich Alter erreichen.

Wochen, Tage.	Verbessertes Hornung.	☉ ☽ ☿ ♀ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	Himmels-Erscheinungen, Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Jänner.
Freitag Sonnab.	1 Brigitta 2 Mar. Rein.	13 14	☿ ☽ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	8 47 9 58	21 Agnes 22 Vincentius
6. Woche.	Sexag. Jan.		Vom Sämann und viererley Acker, Luc. 8.		Septuagel.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Sonnab.	3 Blasius 4 Veronica 5 Agatha 6 Dorothea 7 Richardus 8 Honoratus 9 Apollonia	15 16 17 18 19 20 21	☿ ☽ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	11 21 12 30 1 3 2 33 3 0 4 13 5 15	23 Charitas 24 Timotheus 25 Paul Bek. 26 Polycarpus 27 Joh. Chrysost. 28 Carolus 29 Theobaldus
7. Woche.	Estomihi.		Vom Blinden am Wege, Luc. 18.		Sexagesim.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Sonnab.	10 Scholastica 11 Euphrosyna 12 Fasnacht 13 Ashermitt. 14 Valentinus 15 Faustinus 16 Dnesimus	22 23 24 25 26 27 28	☿ ☽ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	7 3 8 11 4 44 5 59 7 13 8 19 9 30	30 Adelgunda 31 Virgilius Februarius Mar. Rein. 3 Blasius 4 Veronica 5 Agatha
8. Woche.	1. Invocabit.		Von der Versuchung Christi, Matth. 4.		Estomihi.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst. Freitag Sonnab.	17 Constantia 18 Concordia 19 Susanna 20 Quatember 21 Eleonora 22 Pet. Stulf. 23 Lazarus	29 30 1 2 3 4 5	☿ ☽ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	10 40 11 51 12 2 1 18 2 26 3 31 4 31	6 Dorothea 7 Richardus 8 Fasnacht 9 Ashermitt. 10 Scholastica 11 Euphrosyna 12 Jordanus
9. Woche.	2. Reminiscere		Vom Cananäischen Weiblein, Matth. 15.		1. Invocabit.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst.	24 Matthias 25 Victorinus 26 Nestorius 27 Bollprecht 28 Macarius	6 7 8 9 10	☿ ☽ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	5 26 6 9 6 41 7 19 6 19	13 Eulalia 14 Valentinus 15 Faustinus 16 Quatember 17 Constantia

Churfürstlich-Sächsische Steuern.

In Städten: Drittehalben Pfennig, und drittehalben Quatember.
Aufm Lande: Vier Pfennige, und fünf Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calender.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calender.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	☾	12	50	7	26	4	34	9	8	14	52	Den 1 trübe und gelinde, vom 3 bis den 6 trübe und kalt, den 8 schön, worauf Regen folget; von 13 bis zum 14 Schnee mit starker Kälte. <hr/> Hornung hat 28 Tage.
8	☾	19	55	7	14	4	46	9	32	14	28	
16	☾	28	0	6	59	5	1	10	2	13	58	
24	☾	6	2	6	44	5	16	10	32	13	28	

Darinnen graben kann, und die Erde in Spalten reißet.

II. Vom Tobaksamen.

Einige geben 4 bis 5 Sorten davon an, andere auch wohl 6 bis 7, als; 1) Grünen spitzblättrigen Virginischen; 2) gelben spitzblättrigen oder Jungentobak, weil die Blätter einer Ochsenzunge ähnlich sehen; 3) Virginischen mit runden Blättern; 4) Lang und schmalblättrigen Americanischen; 5) Ungarischen großblättrigen; 6) Wallacheyischen großen rundblättrigen; 7) Amorsfater spitzblättrigen.

Die Sorte No 2 ist wohl am besten, und in Deutschland und Holland am stärksten eingeführet. In der Gegend Nürnberg zeigen sie den wohlschmeckendsten Tobak, aber sie ziehen ihn auch auf Spargelfeldern, wo mit in hiesigen Gegenden der Landmann selten versehen ist. Von Wallacheyischen großen rundblättrigen No. 6 kann man auch guten und wohlschmeckenden Tobak erhalten. Der No. 1. bemerkte, soll die größten Blätter haben, allein sie sind zu dick, und verlieren im Trocknen zu viel, und zu fett, daher er einen unangenehmen Geschmack behält. Die übrigen Sorten sollen nicht einträglich seyn.

III. Von Einweichung und Ausstreuung des Samens.

Zum Einweichen nimmt man einen wollenen Lappen oder weissen Flanell, oder macht

Das letzte Viertel, Dienstags den 5. dieses, früh um 7 Uhr, 27 Min. hält anfangs kalt Wetter, doch ohne Bestand, und gehet das Wetter endlich auf.

Ueber die jetzigen Zeitläufte sperren die Politici die Mäuler weit auf.

Der Neumond, Dienstags den 12. dieses, Vormittags um 9 Uhr, 37 Minuten, deutet auf regnerich und stürmisch Wetter, dürfte sich auch wohl Schnee einstellen.

In den Abendländern ist man des Kriegs müde, daher allerhand Vorschläge zum Frieden gethan werden.

Das erste Viertel, Mittwochs den 20. dieses, Vormittags um 11 Uhr, 8 Minuten, führet meist veränderlich Wetter bey sich, mit Regen u. Schnee vermischt.

An einem Hofe wird ein listiger Staatsgriff entdeckt, der auf auswärtige Höfe einen Einfluß hat.

Der Vollmond, Mittwochs den 27. dieses, um 10 Uhr, 19 Min. Abends, hält meist kalt und hell Wetter mit starken Nachtfrosten.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Ein Kind in diesem Monat geböhren, wird eine mittelmäßige Länge bekommen, wird von sanfter Rede seyn, und Schand und Laster leiden, es spricht anders, und that anders, leidet öfters Schmerzen am Magen, wird sein Glück nicht hoch bringen, und zuletzt sterben.

Wochen, Tage.	Verbessertes März.	☉ ☽ Lauf.	Zimmels- & Erscheinungen, Erden- & Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Hornung.
Freitag Sonnab.	1 Albinus 2 Amalia	11 ☽ 12 ☽	☉ h, p, p, ☉, frostig, Dim S, D Erdn. & in V, trübe.	7 45 9 8	18 Concordia 19 Susanna
10. Woche.	3. Oculi	Jesus trieb einen Teufel aus, Luc. 11.			2. Reminisc.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst.	3 Kunigunda 4 Hadrianus 5 Friedrich 6 Friedelinus 7 Perpetua	13 ☽ 14 ☽ 15 ☽ 16 ☽ 17 ☽	*h, *u, h in z, veränderlich, Δ☉, p, * Sang. ☉, kalt, helle, Δ☉, Δ☉, ☉, ☉, kalt u. vermischt, ☉ 3 Uhr, 20 min. Nachm, kalt, ☉ h, ☉ u, ☉, ☉, veränderlich,	10 35 11 2 0 5 1 33 2 59	20 Eucharis 21 Eleonora 22 Pet. Stulf. 23 Lazarus
Freitag Sonnab.	8 Philemon 9 Rebecca	18 ☽ 19 ☽	☉ h, ☉, ☉, ☉ Rückl. gemäßigt, ☉ ☉, *☉, *☉, * Mel. ☉, heiter,	4 11 5 8	24 Matthias 25 Victorinus 26 Nestorius
11. Woche.	4. Lazarus	Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6.			3. Oculi.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst.	10 Alexander 11 Rosina 12 Gregorius 13 Salome 14 Abigail	20 ☽ 21 ☽ 22 ☽ 23 ☽ 24 ☽	☉ ☉, *☉, *☉ Chol. ☉, angenehm, *u, ☉ h, ☉, ☉, ☉, aufgeklärt, *h, ☉ in u, ☉, ☉, ☉, vermischt, *☉, ☉, *☉, ☉, ☉, trübe.	5 47 6 12 6 32 11 2	27 Leander 28 Macarius 1. Martius.
Freitag Sonnab.	15 Christoph. 16 Henrietta.	25 ☽ 26 ☽	☉ 1 Uhr, 29 im früh, ☉, ☉, ☉ ☉, Erdf. ☉ ☉, kalt, Schnee, Δ☉, ☉ in ☉, Untere ☉ ☉	6 15 7 22 8 3	2 Amalia 3 Marinus 4 Hadrianus 5 Friedrich
12. Woche.	5. Judica	Die Juden wollen Jesum steinigen, Joh. 8			4. Lämre.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst.	17 Gertraud 18 Anselmus 19 Josephus 20 Joachimus 21 Benedictus	27 ☽ 28 ☽ 29 ☽ ☉ ☉ 1 ☉	☉ h, ☉ wird Ab. unsichtb. un, ☉ h, *☉, *☉, ☉ ☉, freundlich und *☉, *☉, ☉ h, ☉, ☉, stürmisch, ☉ in V, Früh. Anf. Tag u. N. g ☉ h, ☉, ☉, ☉, Untere ☉ ☉	9 44 11 6 11 2 0 7 1 19	6 Fridelinus 7 Perpetua 8 Philemon 9 Rebecca
Freitag Sonnab.	22 Casimirus 23 Eberhard	2 ☉ 3 ☉	☉ 6 Uhr, 16 min. früh, ☉, Δ☉, *☉, ☉, Δ☉, ☉ wird Morgenst.	2 25 3 24	10 Alexander 11 Rosina 12 Gregorius
13. Woche.	6. Palmarum.	Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.			5. Judica.
Sonntag Montag Dienstag Mittwoch Donnerst.	24 Gabriel 25 Mar. Berl. 26 Castulus 27 Rupertus 28 gr. Donnerst.	4 ☽ 5 ☽ 6 ☽ 7 ☽ 8 ☽	☉ ☉, ☉ ☉, ☉, trübe, geinde, ☉ wird Morgenst. gemäßigt, Δ☉, Δ☉, ☉ ☉, ☉, vermischt, ☉ p, *☉, *☉, ☉, hell und klar, ☉ h, ☉ ☉, Δ☉, ☉, ☉, angenehm,	4 11 4 45 5 10 5 30 5 47	13 Salomon 14 Abigail 15 Christoph. 16 Cyriacus
Freitag Sonnab.	29 Charfreitag 30 Guido	9 ☽ 10 ☽	☉ 9 Uhr, 0 in Vorm. un, ☉ Anf. *h, *u, ☉ in S, vermischt,	11 2 19 19	17 Gertraud 18 Anselmus 19 Josephus
14. Woche.	7. Ofterfest.	Von der Aufersteh. Jesu Christi, Marc. 16.			6. Palmarum.
Sonntag	31. O. Oftertag	11 ☽	☉ Rückl. *☉, ☉, stürmisch,	2 50	20 Joachimus

Churfürstlich-Sächsische Steuern. { In Städten: Anderthalben Pfennig, und anderthalben Quatember.
Aufm. Lande: Eils Pfennige und vier Quatember, incl. der Landsteuer.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Monats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	♋	11	3	6	35	5	25	10	50	13	10	Von 6 bis 9 feuchte, von 17 bis zum 15 Regen, von 18 bis 20 Glatt- eis, den 22 ist raub Wetter mit Sturmwinden bis den 29, den 31 Regen.
8	♋	18	3	6	20	5	40	11	20	12	40	
16	♋	26	1	6	5	5	55	11	50	12	10	
24	♋	3	57	5	50	6	10	12	20	11	40	

März hat 31 Tage.

einen Beutel davon, in diesem Lappen oder Beutel schüttet man den Samen, den man säen will, legt ihn etwa 24 Stunden in lauwarmes Wasser, hernach legt man ihn in ein Geschirr, oder hängt ihn nicht weit vom Ofen auf, und feuchtet ihn 5 bis 6 Tage nach einander an, daß der Beutel nicht trocken wird, welches sonst das Keimen verhindert. Daher ist es wohl am besten, wenn man ihn in ein Geschirre leget, denn, wenn er hängt, kann er leicht trocken werden, besonders wenn das Besprengen einmal vergessen wird. Sieht man nun daß der Same keimen will, dann ist es Zeit ihn zu säen. Sodann vermengt man ihn mit etwa viermal so viel Asche oder trockenen Sand, damit der gekeimte Same nicht in Klumpen und uneben gesäet werde. Die Einweichung des Samens geschieht am besten zu Anfang des Aprilmonats.

IV. Von Zubereitung der Beeten, da rein der Samen gesäet wird.

Man kann den Samen, wenn er auf vor-
rige Art zum Keimen getrieben ist, entweder auf Mistbeeten; oder auf ein anderes gut zu-
gerichtetes Beet säen. Die Beete müssen unten mit Pferdennist, darüber mit Kuhmist, und dann mit einem halben bis drey Viertel Fuß hoher Erde angefüllt werden. Diese Erde muß wenn man es haben kann, von altem Schaaf- und Hühnermist mit guter Baumerde und Asche zusammengesetzt, und desfalls schon im vorigen Jahre zusammen gestochen seyn, damit man solche ganz tro-

Das letzte Viertel, Mittwochs den 6. dieses, um 3 Uhr, 20 Min. Nachmittags, führet sich gar gemäßig auf, dürfte aber auch mit Winden begleitet seyn.

Eine Seemacht hat es weit gebracht, die ihr Freunde und Feinde erwecken.

Der Neumond, Donnerstags den 14. dieses, früh um 1 Uhr, 29 Min. deutet auf unruhig und stürmisch Wetter mit Winden und Graupeln.

Wenn ein Reich bessere Maßregeln genommen, so dürfte es sich seinen Verlust nicht beklagen.

Das erste Viertel, Frentags den 22. dieses, früh um 6 Uhr, 16 Min. möchte sich zu gelinden und angenehmen Frühlingswetter anschicken, auch sonst gemäßig seyn.

Man giebt sich viele Mühe den Waagebalken des Gleichgewichts wieder zur Ruhe zu bringen.

Der Vollmond, Frentags den 29. dieses, um 9 Uhr, 0 Minut. Vormittags mit einer unsichtbaren Mondfinsterniß, läset sich gemäßig aber doch unbeständig an, und dürfte unlustig und stürmisch seyn.

1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird wohlgestalt und lieblich, der erste Ehegatte bleibt ihm nicht, wird sich aber des andern freuen, wird gutthätig seyn, und dadurch zu Ehren gelangen, wird viel Geld besitzen, und im Alter geistig seyn.

Deconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats-	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.
	Z.	Gr.	min.	Uhr,	min.	Uhr,	min.	St.	min.	St.	min.	
1	γ	11	51	5	35	6	25	12	50	11	10	Von 1 bis den 13 regnericht und windigt, von 14 bis zum 20 kalt, den 21 schön, vom 26 bis zu Ende Regen. April hat 30 Tage.
8	γ	18	43	5	21	6	39	13	18	10	42	
16	γ	26	33	5	5	6	55	13	50	10	10	
24	δ	4	20	4	50	7	10	14	20	9	40	

cken haben und sein sieben Körne. Ist nun das Beet so zubereitet, so säet man den in Sand oder Asche vermengten Samen auf, welcher aber nicht eingeharret wird, damit der feine Samen nicht zu tief in die Erde komme; man streuet lieber nur etwas gesiebte feine Erde darüber her, daß der Same bedeckt wird. Nun darf aber das Begießen nicht vergeßen werden, welches einen Tag um den andern geschehen muß, wenn die Erde trocken ist. Alle Nächte muß man auch die Beete zudecken, damit die Nachtfroste den jungen Pflanzen nicht schaden. Das Zudecken geschieht mit Matten, oder in Ermangelung derselben mit Strohecken, die man leicht selbst verfertigen kann. Die aufgegangenen Pflanzen müssen auch fleißig, aber behutsam gejätet werden, damit die jungen Pflanzen nicht mit ausgezogen werden, welche erst ein dickes plattes Blatt und kleine Wurzeln haben.

V. Vom Versetzen der Pflanzen.

Sind nun die Pflanzen von der Größe kleiner Callatpflanzen, oder daß sie 5 bis 6 Blätter haben, so ist es Zeit sie in das gute und fein geegete Land zu versetzen. Man setzt solche in Reihen ein und einen halben Fuß von einander. Zwoy Reihen kommen auch immer ein und einen halben, die Dritte aber zwey Fuß von einander, damit man desto besser in den breiten Raum gehen kann. Man wählet zwar die Zeit zum Verpflanzen

Das letzte Viertel, Donnerstags den 4. dieses, Abends um 11 Uhr, 58 Min. stellet sich mit unfreundlichen und stürmischen Wetter ein, zuletzt wird es stille.

Wer immer was neues wissen will, muß auf den Klatschmarkt gehen, es wird etwas zu hören seyn.

Der Neumond, Freytags den 12. dieses, Abends um 6 Uhr, 30 Minut. mit einer unsichtbaren Sonnensfinsterniß, tritt mit angenehmen und lieblichen Wetter ein, doch dürsten hin und wieder Wetterwolken zu spüren seyn.

Jezo spricht man von Seetreffen und Belagerungen, man weiß aber nicht in welchen Lande.

Das erste Viertel, Sonnabends den 20. dieses, um 9 Uhr, 45 Min. Abends, zielet auf windigt und regnericht Wetter, und dürste theils Druten noch Schnee herbeiführen.

Der Vollmond, Sonnabends den 27. dieses, um 5 Uhr, 51 Minuten, Abends, verheißet warm und angenehm Wetter mit lieblichen Sonnenschein begleitet.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird viel Glück erlangen, was es in seinem Gemütthe denket, das wird es sehen, weite Felder wird es durchwandern, und wird mit gutem Glück und Gewinn wieder nach Hause kommen, und wird sein Glück wachsen sehen. An Händen und Füßen hat es Krankheiten auszustehen.

Wochen Tage.	Verbessertes May.	☉ ☽ Lauf.	Himmels- & Erden- Erscheinungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer April.
Mittwoch	1 Phil. Jacob	11	☽ h, ☽ 24, ☽ ♀, ☽ ♀, anmuthig,	0 10	20 Sulpitius
Donnerst.	2 Sigismund	12	☽ Δ☉, ☽ ♀, ♀ in v, ♀, ♀, lieblich,	1 11	21 Adolarius
Freitag	3 + Erfindung	13	☽ *♀, ☽ ♀, + Mel. ♀, angenehm,	2 1	22 Soter
Sonnab.	4 Florianus	14	☽ ☽ 10 Uhr, 2 min. Vorm. lieblich,	2 33	23 Georgius
19. Woche.	5. Rogate.	Die Bitte in Christi Namen, Joh. 16.			4. Cantate.
Sonntag	5 Gotthard	15	☽ *24, Δ♂, *♀, ♀, ♀, fruchtbar,	2 55	24 Albertus
Montag	6 Joh. Pfort.	16	☽ *h, Δ24, ♀ in v, ♀, ♀, helle,	3 11	25 Marcus
Dienstag	7 Gottfried	17	☽ *☉, ☽ 24, ☽ ♀, Δh♀, Regen,	3 24	26 Eletus
Mittwoch	8 Dietericus	18	☽ ☽ h, ♀♀, ♀ in v, fruchtbar,	3 33	27 Tertullian.
Donnerst.	9 Himmelf. Ehr.	19	☽ ☽ Sang. u. Chol. ♀, stille Regen,	3 45	28 Vitalis
Freitag	10 Victoria	20	☽ Δh, Δ24, *♂, ♀, anmuthig,	3 57	29 Sybilla
Sonnab.	11 Adolphus	21	☽ ♀♀, ♀ Erdf. ♀, ♀, windigt,	4 9	30 Eutropius
20. Woche.	6. Exaudi.	Von der Verheißung des h. Geistes, Joh. 15.			5. Rogate.
Sonntag	12 Pancratius	22	☽ ☽ 10 Uhr, 57 min. Vorm. kühle. u. N.	1 1	1 Majus
Montag	13 Servatius	23	☽ *♀, ♀, ♀, windigt, regnericht,	9 12	2 Sigismund
Dienstag	14 Christianus	24	☽ *Mel. u. Phil. ♀, ♀, vermischet,	10 19	3 + Erfind.
Mittwoch	15 Sophia	25	☽ *h, ♀♀, ♀♀, ♀, ♀, warm,	11 21	4 Florianus
Donnerst.	16 Sara	26	☽ ☽ ♀, ♀♀, ♀, ♀, trocken, u. B.	0 13	5 Himmelf. Ehr.
Freitag	17 Zodocus	27	☽ *☉, *♀, ♀, ♀, freundlich,	0 52	6 Woldemar
Sonnab.	18 Benantius	28	☽ h in v, *Mel. ♀, ♀, heiter,	0 52	7 Gottfried
21. Woche.	7. Pfingstfest.	Von der Sendung des h. Geistes, Joh. 14.			6. Exaudi.
Sonntag	19 Pfingsttag	29	☽ Δ♀, ☽ ♀, ♀♂, ♀, angenehm,	1 20	8 Dietericus
Montag	20 Pfingstmont.	30	☽ ☽ 9 Uhr, 21 m. Vorm. Δh, Δ24,	1 41	9 Hermes
Dienstag	21 Pfingstdienst.	1	☽ ☽ in v, Δ♀, ♀ in v, ♀ in v,	1 58	10 Gordanus
Mittwoch	22 Quatember	1	☽ Δ☉, ☽ h, ☽ 24, ☽ ♀, kühle,	2 13	11 Adolphus
Donnerst.	23 Desiderius	2	☽ ♀♀, ♀ in v, ♀♂, helle,	2 29	12 Pancratius
Freitag	24 Johanna	3	☽ *h, *24, Δ♂, ♀, unlustig,	2 44	13 Servatius
Sonnab.	25 Urbanus	4	☽ ☽ Erdn. + Phil. ♀, vermischet,	3 0	14 Christianus
22. Woche.	Dreyfalt. Fest.	Vom Gespräch Nicodemi, Joh. 3.			7. Pfingstfest
Sonntag	26 Beda	5	☽ ♀♀, ♀ wird Abendst. verändert,	3 20	15 7. Pfingst.
Montag	27 Florens	6	☽ ☽ 1 Uhr, 20 min. früh. ♀, lich, A. N.	1 16	16 Pfingstmont.
Dienstag	28 Wilhelm	7	☽ h, ♀♀, Δ♀, ♀, angenehm,	9 31	17 Pfingstdienst.
Mittwoch	29 Christiana	8	☽ ♀♂, + Chol. ♀, ♀, regnericht,	10 50	18 Quatember
Donnerst.	30 Wigand	9	☽ ☽ ♀, ♀ ist früh am langsamsten	11 48	19 Potentianus
Freitag	31 Petronilla	10	☽ Δ☉, Δ♀, aufgeklärt, (sichtbar, A. B.	2 20	20 Theresia

Ehurfürstlich-Sächsische Steuern.

In Städten: Aunderthalben Pfennig, und anderthalben Quatember. Aufm Lande: Drey Pfennige, und vier Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St. min.	St. min.	St. min.		
1	8	11	8	4	37	7	23	14	46	Ist bis zum 7 schön und warm, vom 10 bis 13 aber Hitze, darnach kalt und Eis, vom 25 bis 27 trübe, den 28 und 29 kalt, den 30 und 31 warm. May hat 31 Tage.
8	8	17	54	4	25	7	35	15	10	
16	8	25	36	4	13	7	47	15	34	
24	II	3	18	4	3	7	57	15	54	

zen, wenn es geregnet hat; fällt aber eine trockene Zeit ein, so muß man sie fleißig begießen. Auch pflegen einige Pflanzen gelb zu werden; diese zieht man sogleich aus, und setzt andere an deren Stelle, wiewegen man immer noch etwas Pflanzen gern übrig behält. Haben nun die Pflanzen in den Plantagen festen Fuß gefaßt, so muß das Behacken auch sorgfältig geschehen. Etwa vier Wochen nach der Umpflanzung bricht man die untersten 3 bis 4 Blätter, ingleichen die faul und fleckigt gewordenen Blätter ab, welche man nicht wegzuworfen nöthig hat, denn sie sind doch zu dem schwarzen Strangtobak gut. Wer diese erste Abblattung nicht versäumet, wird finden, daß die übrigen Blätter weit stärker werden, als sonst. Das Abbrechen der Nebensprossen, auch das Köpfen oder Abbrechen des Gipfels muß alle acht Tage geschehen. Die Nebensprossen kommen zwischen den Blättern und Stengeln hervor. Sollten auch einige Stengel in Blüthe gekommen seyn, so fällt die Blüthe auf die Blätter, welche man davon reinigen muß, denn bleibt solche Blüthe darauf liegen, so macht sie die Blätter löchericht und faul. Wer Saamen ziehen will, läßt uns wenig zum Saamen aufschießen.

VI. Von der Erndte und Abblattung.

Die Zeit der Reife des Tobaks läßt sich nicht genau bestimmen; ein jeder siehet es

Das letzte Viertel Sonnabends den 4. dieses, um 10 Uhr, 2 Min. Vormittags, fährt mit angenehmer Witterung fort, und dürften sich warme und fruchtbare Regen einstellen.

Jeso hdeet man Begebenheiten, wie sie immer gewöhnlich sind, nämlich Unwahrheiten.

Der Neumond, Sonntags den 12. dieses, Vormittags um 10 Uhr, 57 Minut. deutet auf trocken und beständig Wetter mit hellen Nächten, dürfte zuletzt veränderlich werden.

Eine sonderbare Begebenheit kommt jeso an Tag, davon aber noch keine Umstände angegeben worden.

Das erste Viertel Montags den 20. dieses, um 9 Uhr, 21 Min. Vormittags, ist anfangs unruhig und kühl, läßt sich aber zuletzt zu angenehmer Witterung an.

Wenn die Lünen nicht so tief eingewurzelt wären, so könnte man leicht das wahre vom falschen unterscheiden.

Der Vollmond, Montags den 27. dieses, früh um 1 Uhr, 20 Min hält gar lieblich und angenehm Wetter bey sich mit unterlaufenden fruchtbaren Regen.

1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		

Decon. Cal. C

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird etwas klein von Person, bekommt ein roth Angesicht und franse Haare, wird wankelmüthig seyn, und bey keiner Sache lange stille stehen, was es besitzt, wird es verbergen, und alle seine Sachen heimlich halten, im halben Alter wird es anfangen stich zu werden.

Wochen, Tage.	Verbesseter Brachmonat.	☉ Lauf.	☽ Lauf.	Gimmels-Erscheinungen, Erden-Muthmasuren.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer May.	
Sonnab.	1 Nicodemus	10	☿	☿, ♀, ♀, ♀, ♀, ♀, warm.	0 4	21 Prudentius	
23. Woche.	2. n. Trink.	Der reiche Mann und Lazarus, Luc. 16.					22 Dreyf. Joh.
Sonntag	2 Marcellinus	11	☿	☿ 10 U. 10 m. Ab. ♀, ♀, Regen.	0 50	22 Helena	
Montag	3 Erasmus	12	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, helle, lieblich.	1 12	23 Desiderius	
Dienstag	4 Carpafius	13	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, warm.	1 28	24 Johanna	
Mittwoch	5 Bonifacius	14	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, ange-	1 25	25 Urbanus	
Donnerst.	6 Benignus	15	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, nehme.	1 35	26 Beda	
Freitag	7 Lucretia	16	☿	☿, ♀, ♀, ♀, ♀, Gewitter.	1 16	27 Florens	
Sonnab.	8 Medardus	17	☿	☿, ♀, ♀, ♀, ♀, regnericht.	1 58	28 Wilhelm	
24. Woche.	2. n. Trink.	Von der Zubereit. des Abendmahls, Luc. 16.					2. n. Trink.
Sonntag	9 Primus	18	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, aufgeklärt.	2 12	29 Marcellus	
Montag	10 Onophrius	19	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, helle, u.	2 30	30 Wigand	
Dienstag	11 Barnabas	20	☿	☿ 2 U. 14 m. früh. ♀, ♀, schön.	9 12	31 Petronilla	
Mittwoch	12 Basilides	21	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, helle und klar.	10 61	1. Junius	
Donnerst.	13 Tobias	22	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, die ganze Nacht sichtbar.	10 48	2 Marcellinus	
Freitag	14 Elisäus	23	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, digt, Regen.	11 19	3 Erasmus	
Sonnab.	15 Vitus	24	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, veränderlich.	11 41	4 Carpafius	
25. Woche.	3. n. Trink.	Vom verlohnen Schaafe, Luc. 15.					3. n. Trink.
Sonntag	16 Engelbertus	25	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, lieblich, helle.	11 59	5 Bonifacius	
Montag	17 Nicander	26	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, aufgeklärt.	11 30	6 Benignus	
Dienstag	18 Arnolpbus	27	☿	☿ 5 Uhr, 40 min. Ab. ☿, klar.	0 13	7 Lucretia	
Mittwoch	19 Gervafius	28	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, helle, trocken.	0 26	8 Medardus	
Donnerst.	20 Sylberius	29	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ☿, ☿, lieblich.	0 41	9 Primus	
Freitag	21 Philippina	30	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, ☿, ☿, Som. Anf. längste Tag.	0 56	10 Onophrius	
Sonnab.	22 Gotthelf	1	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, Erdn. warm.	1 14	11 Barnabas	
26. Woche.	4. n. Trink.	Seyd barmherzig, wie ic. Luc. 6.					4. n. Trink.
Sonntag	23 Basilus	2	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, ☿, ☿, am längst. Herbst un-	1 39	12 Basilides	
Montag	24 Joh. Tauf.	3	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ☿, ☿, gewitter.	2 11	13 Tobias	
Dienstag	25 Elogius	4	☿	☿ 3 Uhr, 21 m. Vorm. lieblich.	2 28	14 Elisäus	
Mittwoch	26 Jeremias	5	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, ♀, anagnehm.	9 28	15 Vitus	
Donnerst.	27 7 Schläfer	6	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, ♀, heiß und	10 17	16 Engelbertus	
Freitag	28 Leo	7	☿	☿, ☿, ☿, ♀, ♀, lieblich, fruchtbar.	10 49	17 Nicander	
Sonnab.	29 Petr. Paul.	8	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, ♀, schwüllich.	11 11	18 Arnolpbus	
27. Woche.	5. n. Trink.	Vom reichen Fischzug Petri, Luc. 5.					5. n. Trink.
Sonntag	30 Paul. Ged.	9	☿	☿, ☿, ♀, ♀, ♀, ♀, Ungewitter.	11 25	19 Gervafius	

Churfürstlich Sächsische Steuern.

In Städten: Anderthalben Pfennig, und anderthalben Quatember. Aufm Lande: Drey Pfennig, und vier Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wäunders-Calender.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calender.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	II	10	57	3	55	8	5	16	10	7	50	Fängt wie der May an, vom 4 bis 7 trübe, Nebel und Regen, worauf es bis zum 27 warm ist, von da aber bis 29 Regen, den 30 folget eine kalte Nacht. Brachmonat hat 30 Tage.
8	II	17	39	3	48	8	12	16	24	7	36	
16	II	25	18	3	45	8	15	16	30	7	30	
24	S	2	55	3	45	8	15	16	30	7	30	

leicht, wenn die Blätter anfangen gelb zu werden. Man probe, ob sie brechen, wenn man sie krum bieget; thun sie dieses, so sind sie zeltig, und man nimmet die Abblattung vor. Zuerst bricht man die zwey oder drey untersten Blätter, wie auch die löchericht gewordenen Blätter, legt solche in mäßige Bunde aufeinander, bindet solche mit Strohseilen zusammen, und sondert sie von den besten Blättern ab, welche man nachher eberfalls abbricht, ordentlich die Blätter eines auf das andere in Bunde legt, und so in das Haus oder in die Scheune schaft.

VII. Vom Trocknen.

In diesen Scheunen stellt man die Bunde einige Tage an eine Wand hin, daß sie schwoigen; man muß aber auch darnach sehen, daß sie nicht zu lange schwoigen, weil sie sonst in Fäulung gerathen und schwarz werden. Wenn nun die Blätter eine gelbe und braune Farbe haben, bindet man die Bunde auf, und reihet die Blätter mit einer darn verfertigten eisernen Nadel mitten am Stiel auf einen Klasterslangen Bindfaden, hängt solche an einen lustigen Ort in Scheunen und auf den Boden auf, darn sie trocknen. Desters muß man nachsehen, daß die Blätter nicht aneinander kleben, und sie deswegen auseinander schütteln, bis sie trocken sind. Der Ort, wo diese Blätter hingehangen werden, muß häufig mit Desäungen versehen seyn, doch müssen vor alle Desänungen Klappen seyn,

Das letzte Viertel, Sonntags den 2. dieses, Abends um 10 Uhr, 10 Min. stellet sich mit warmen Wetter ein, worauf Gewitter und Regen entstehen dürften.

Was Neues für die Politicker, die Rede gehet von Off- und Defensiv-Allianzen.

Der Neumond, Dienstags den 11. dieses, früh um 2 Uhr, 14 Minut. tritt mit stillen und gemäßigten Wetter ein, ist anbey veränderlich, und zuletzt warm.

Die Irrwische der Leidenschaft lassen sich nicht wie die Gesterne in gewisse Reihe bringen.

Das erste Viertel, Dienstags den 18. dieses, um 5 Uhr, 40 Minuten Abends, gielet auf warm und trocken Wetter mit unterlaufenden Gewittern.

Daher man sich in allen Ständen noch keinen blühenden Wohlstand zu versprechen hat.

Der Vollmond, Dienstags den 25. dieses, Vormittags um 8 Uhr, 21 Minuten, deutet auf bequem und fruchtbar Wetter mit stillen, warmen Regen begleitet.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Ein Kind in diesem Monat geboren, bekommt ein länglicht Angesicht mit einer langen Nase und aufgeworfenen Lippen, es wird frühzeitig klug und vom fremden Guthe reich werden, es wird sich seiner Tage freuen, und gerne andere für sich arbeiten lassen, kann sonst ein hohes Alter erreichen.

Woche, Tage.	Verbessertes Heumonat.	☉ ☽ Lauf.	Himmels-Erscheinungen, Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Brachmonat.
Montag	1 Theodoricus	9 ☽	☉h, Δ☽, *☽, *☽, vermisch,	11 27	20 Solverius
Dienstag	2 Mar. Heimpf.	10 ☽	☉ 11hr, 30 m. Nachm. lieblich,	11 38	21 Albanus
Mittwoch	3 Cornelius	11 ☽	Δ☽, Δ☽, ☽ im ☽, angenehm,	11 46	22 Gotthelf
Donnerst.	4 Ulricus	12 ☽	☉☽, ☉☽, ☽ wird Ab. unfrucht.	11 55	23 Basilius
Freitag	5 Charlotte	13 ☽	*☉, ☽ in II, ☽, ☽, schwüllich,	11 B.	24 Joh. Tauf.
Sonnab.	6 Esaias	14 ☽	*☽, ☽ Erdf. ☽ in II, Donner,	0 11	25 Elogius
28. Woche.	6. n. Trinit.	Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth 5.			6. n. Trinit.
Samstag	7 Willibald	15 ☽	☽, *☽, ☽ in I, fühle, win.	0 34	26 Jeremias
Montag	8 Kilian	16 ☽	☽h, ☽h, ☽, ☽, digt, vermisch,	1 2	27 Ladislaus
Dienstag	9 Cyrillus	17 ☽	☽☽, ☽☽, ☽, ☽, angenehm,	1 44	28 Leo
Mittwoch	10 Gottlob	18 ☽	☽ 3 Uhr, 49 m. Nachm. lieblich,	11 N.	29 Petr. Paul.
Donnerst.	11 Pius	19 ☽	☽☽, ☽☽, ☽, ☽, freundlich,	9 14	30 Paul. Ged.
Freitag	12 Heinrich	20 ☽	*☽, ☽☽, ☽, ☽, schön und	9 39	1 Julius
Sonnab.	13 Margaretha	21 ☽	Δ☽, Δ☽, ☽☽, ☽, lieblich,	9 58	2 Mar. Heimpf.
29. Woche.	7. n. Trinit.	Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8.			7. n. Trinit.
Samstag	14 Bonavent.	22 ☽	☉☽, ☽☽, ☽☽, ☽☽, Donner,	10 13	3 Cornelius
Montag	15 Apost. Theil.	23 ☽	*☉, ☉h, ☉☽, ☽☽, fühle,	10 25	4 Ulricus
Dienstag	16 Raphael	24 ☽	☽☽, ☽☽, ☽ im ☽, ☽, lieblich,	10 39	5 Demetrius
Mittwoch	17 Alexius	25 ☽	☽ 11 U. 45 min. Ab. ☽, ☽, heiter,	10 55	6 Esaias
Donnerst.	18 Eugenius	26 ☽	☉☽, ☉☽, ☽☽, ☽, annuthig,	11 10	7 Willibald
Freitag	19 Ruffinus	27 ☽	☽ Erdn. ☽, ☽, ☽, angenehm,	11 32	8 Kilian
Sonnab.	20 Elias	28 ☽	Δ☽, Δ☽, Δ☽, ☽, ☽, lieblich,	11 54	9 Cyrillus
30. Woche.	8. n. Trinit.	Von falschen Propheten, Matth. 7.			8. n. Trinit.
Samstag	21 Praxedes	29 ☽	☽☽, ☽☽, ☽, ☽, ☽, annuthig,	11 B.	10 Gottlob
Montag	22 Mar. Magd.	30 ☽	☽☽, ☽☽, ☽☽, ☽☽, Anfang der Herbsttage,	0 30	11 Pius
Dienstag	23 Apollinar.	1 ☽	☽☽, ☽☽, ☽☽, ☽☽, schwüllich,	1 35	12 Heinrich
Mittwoch	24 Christina	2 ☽	☽ 4 Uhr, 9 m. Nachm. Ungewit.	11 N.	13 Margaretha
Donnerst.	25 Jacobus	3 ☽	☽☽, ☽☽, ☽☽, ☽☽, ter, Regen,	8 56	14 Bonavent.
Freitag	26 Anna	4 ☽	*☽, *☽, Δ☽, ☽, ☽, warm,	9 7	15 Apost. Theil
Sonnab.	27 Martha	5 ☽	☽☽, ☽☽, ☽☽, ☽☽, heiß,	9 25	16 Raphael
31. Woche.	9. n. Trinit.	Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.			9. n. Trinit.
Samstag	28 Dantaleon	6 ☽	☉h, ☉☽, ☉☽, Δ☽, trocken,	9 36	17 Alexius
Montag	29 Beatrix	7 ☽	Δ☽, ☽ im ☽, ☽, schwüllich, Un-	9 44	18 Eugenius
Dienstag	30 Ruth	8 ☽	Δ☽, Δ☽, Δ☽, gewitter, Regen,	10 0	19 Ruffinus
Mittwoch	31 Florentina	9 ☽	*☽, ☉☽, ☽☽, ☽☽, fühle,	10 12	20 Elias

Churfürstlich, Sächsische Steuern.

In Städten: Keinen Pfennig, und anderthalben Quatember.
 Aufm Lande: Drey Pfennige, und drey Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calender.

Mo- nats- Tage	Sonnen- Aufg.			Sonnen- Aufgang.			Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Kalender.	
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	♄	9	36	3	47	8	13	16	26	7	34	Den 1. Nebel, von 3 bis den 5 Regen, von 7 bis den 13 windig, den 25 Regen, worauf bis zu Ende schön Wetter folgt. Neumonath hat 31 Tage.
8	♄	16	16	3	52	8	8	16	16	7	44	
16	♄	23	54	4	0	8	0	16	0	8	0	
24	♄	1	32	4	9	7	51	15	42	8	18	

Damit solche des Nachts und beym Nebel zugemacht werden können, denn durch Nebel soll der Tobak vielen Schaden am Geschmack leiden. Sind nun die Blätter ganz trocken worden, so wartet man eine feuchte Witterung ab, denn bey ganz trockener Witterung brechen die Blätter, sodann nimmt man den Tobak ab, und ziehet die aufgereiheten Blätter feste aneinander. bindet sie mit eben den Faden in Bunde, und so packt man sie zum Verkauf ein.

Gebrauch der Eichenblätter zur Treiberey in Gärten.

Man muß die Eichenblätter so zeitig als möglich nach deren Abfallung zusammenrechen, weil sie sonst im Wetter ihre Qualität größtentheils verlieren. Man bringt sie gleich in die Nähe der Treibehäuser, legt sie über einen Haufen, und bedeckt sie mit etwas, damit sie der Wind nicht umher treibe. Man tritt und benezt sie, wenn sie trocken sind eingebracht worden, der Haufen wird 6 bis 7 Fuß hoch gemacht, und mit alten Matten bedeckt. In wenig Tagen erhitzt sich der Haufen gar sehr. Man läßt ihn so 5 bis 6 Wochen liegen, nach welchen die Blätter für das Treibhaus gänzlich zubereitet sind. Wenn sie bey dem Eintragen in die Ananasgrube trocken scheinen, so benezt man sie wieder, und tritt sie in Schichten wohl ein, bis die Grube ganz voll ist. Alsdenn bedeckt man

Das letzte Viertel, Dienstags den 2. dieses, um 12 Uhr, 36 Minuten, zu Mittag, deutet auf heiß und schwüllich Wetter mit starken Donner.

Für die Kaufleute zeigen sich gute Aspecten, wagen gewinnt, wagen verliert auch.

Der Neumond, Mittwoch den 10. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, 49 Minuten, hält vermischet und kübles Wetter bey sich, worauf sich warme Witterung einfindet.

In einem Reiche entstehen allerhand Mißbelligkeiten, die nicht Gutes versprechen.

Das erste Viertel, Mittwoch den 17. dieses, Abends um 11 Uhr, 45 Minut. ist anfangs warm und lieblich, wird am Ende heiß und führet Gewitter herbey.

Die Reden gehen sehr wunderlich durch einander, die meisten gehen aufs Heyrathen aus.

Der Vollmond, Mittwoch den 24. dieses, um 4 Uhr, 9 Minut. Nachmittags, hält warm und heiß Wetter, ist anbey annehm und lieblich.

1	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
2	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
3	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
4	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
5	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
6	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
7	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
8	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
9	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
10	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
11	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
12	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
13	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
14	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
15	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
16	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
17	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
18	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
19	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
20	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
21	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
22	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
23	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
24	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
25	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
26	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
27	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
28	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
29	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
30	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁
31	☉	☽	☿	♄	♃	♂	♁

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird stark und groß von Person seyn, es wird arbeitsam seyn, und viel Gedanken haben, es kann weinende Menschen nicht leiden, und wird durch anderer Leute Zank und Uneinigkeit viel Ungemach haben, unbekante Länder wird es sehen, und zuletzt karglich sterben.

AUGUSTUS.

M. DCC. LXXXII.

Augustmonat.

Table with columns: Wochen, Tage; Verbesserter Augustmonat; Himmels- Erscheinungen; Erdens- Muthmassungen; Aufg. Unterg.; Julianischer Heumonat. Rows include days of the month (1-31) and corresponding astrological events, weather forecasts, and saint names.

Ehrfürstlich. Sächsische Brevern. In Städten: Einen Pfennig, und einen halben Quatember. Aufm Lande: Eilf Pfennige, und vier Quatember, incl. der Landsteuer.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang			Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.	
	3.	Gr.	min.	Uhr.	min.	Uhr.	min.	St.	min.	St.		min.
1	♈	9	10	4	21	7	39	15	18	8	42	Zu die den 8. warm, von 10 bis 13 Reif und kalt, den 14 Regen, den 15 und 16 aber schön, den 17 Dise, vom 22 bis 26 Regen, dar- auf bis zu Ende schön Wetter folgt.
8	♈	15	54	4	31	7	29	14	58	9	2	
16	♈	23	35	4	41	7	14	14	28	9	32	
24	♈	1	18	5	1	6	59	13	58	10	2	

Das Ganze 2 Zoll dicke, mit Gerberlohe, und tritt es tüchtig, bis die Oberfläche gleich und eben ist. Auf diese setzt man die Ananastöpfe, wie sie stehen sollen, indem man mit der mittlern Reihe anfängt, und füllt die Räume zwischen den Töpfen mit Loh aus. Auf gleiche Weise verfähret man mit der nächsten Reihe, bis alles fertig ist, auf die Art, wie es mit alleiniger Loh gewöhnlich ist. Nach dieser Zeit verlangen die Blätter die ganze Zeit über keine Bemühung mehr, weil sie 1 Jahr lang ohne Wenden oder Umarbeiten ihre Hitze auf gleiche Weise erhalten, und würden selbste ohne Zweifel noch länger dienen können, wenn nicht die leichte jährliche Anschaffung derselben, die Probe kaum wünschenswerth machte. Ananas brauchen nicht anders, als zur gefesteten Zeit ihrer Behandlung, von ihren Orte bewegt zu werden, 3 E. wenn sie aus den Töpfen genommen werden müssen u. und da darf man nur ein wenig Loh dazu thun, um das, wie viel sich das Beet etwa gesetzt hat wieder herzustellen, wiewohl dieses bey wohl ausgelegenen Blättern kaum beträchtlich seyn wird. Die Eibenblätter sind der Loh vorzuziehen 1) ist ihre Hitze allezeit regulair, nicht so zu heftig, welches mit der Loh so oft geschieht, daß nichts den Ananas so schädlich ist als genommen die Wärme. Wenn zu der Zeit, da sich Früchte zeigen wollen, dieses vorkommt, so sind entweder dieselben sehr klein, oder bleiben gar aus. Gärtner sollen also um diese Zeit

Das letzte Viertel, Donnerstags den 1. dieses, früh um 5 Uhr, 10 Min. fährt mit heißer Witterung fort, worauf Donnerwetter und starke Regengüsse erfolgen.

Der Neumond, Freytags den 9. dieses, früh um 3 Uhr, 58 Min. ist meist zu Gewittern geneigt, u. hält sonst angenehm Wetter

Eine hohe Verbindung dürfte in die Weltbegebenheiten einen großen Einfluß haben.

Das erste Viertel, Freytags den 16. dieses, um 4 Uhr, 47 Min. früh, deutet auf lieblich Wetter mit Strichregen hin und wieder begleitet.

Der Vollmond, Freytags den 23. dieses, früh um 2 Uhr, 5 Min. zelet auf feucht und nasses Wetter, klärt sich am Ende auf und wird angenehm.

Das letzte Viertel, Freytags den 30. dieses, Abends um 1 Uhr, 17 Minuten, hält sich freundlich und wird durchgängig hell und klar Wetter bey sich führen.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird unterseht und hart regu, und einen dicken Kopf bekommen, es wird mit den Händen streng arbeiten, und dabey viel Schrecken leiden, es wird zuletzt seiner Gesundheit Vermögen erlangen, und sich im halben Alter verheyrathen und viel Kinder erzielen.

Wochen- Tage.	Verbessertes Herbstmonat.	☉ ☽ Lauf.	Himmels-Erscheinungen Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Augustmonat.
36. Woche.	14. n. Trinit.	Von zehen Ausfägigen, Luc. 17.			13. n. Trinit.
Sonntag	1 Egidius	9	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, ☉☽, lieblich,	10 13	21 Anastasius
Montag	2 Absalom	10	☉☽ *☉, *☽, *☽, ☉☽, heiter, klar,	10 45	22 Alphonfus
Dienstag	3 Mansuetus	11	☉☽ ☉☽. u. ☉☽. ☉☽, freundlich,	11 41	23 Zachäus
Mittwoch	4 Moses	12	☉☽ ☉☽. ☉☽, ☉☽, anmuthig,	A. B.	24 Bartholom.
Donnerst.	5 Nathanael	13	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, aufgeklärt,	1 59	25 Ludwig
Freitag	6 Magnus	14	☉☽ ☉☽, ☉☽. ☉☽, angenehm,	3 18	26 Samuel
Sonnab.	7 Regina	15	☉☽ ☉☽ 3 U 12 m. Nachm. ☉☽, helle,	11. N.	27 Gebhard
37. Woche.	15. n. Trinit.	Von ungerechten Wammon, Matth. 6.			14. n. Trinit.
Sonntag	8 Mar. Geb.	16	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, Dim S, lieblich,	6 57	28 Delagius
Montag	9 Sidonia	17	☉☽ ☉☽. ☉☽ wird Abendf. ☉☽, stille,	7 12	29 Joh. Enth.
Dienstag	10 Pulcheria	18	☉☽ *☉, *☽, *☽, *☽, warm,	7 26	30 Ernestus
Mittwoch	11 Abraham	19	☉☽ *☽, ☉☽ Erdn. ☉☽☽☽☽☽, ☉☽,	7 46	31 Josua
Donnerst.	12 Gottlieb	20	☉☽ *☉, ☉☽, ☉☽, ☉☽, freundlich,	8 9	1 September.
Freitag	13 Amatus	21	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, aufgeklärt,	8 42	2 Absalom
Sonnab.	14 + Erhöb.	22	☉☽ ☉☽ 10 U. 7 m. Vorm. ☉☽, trübe,	9 29	3 Mansuetus
38. Woche.	16. n. Trinit.	Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.			15. n. Trinit.
Sonntag	15 Friderica	23	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽ in ☉☽, ☉☽, stille,	10 29	4 Moses
Montag	16 Euphemia	24	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, ☉☽, warm,	11 43	5 Nathanael
Dienstag	17 Lambertus	25	☉☽ ☉☽☽, ☉☽☽☽☽☽☽, regnericht,	11. B.	6 Magnus
Mittwoch	18 Quatember	26	☉☽ *☉, *☽, ☉☽, ☉☽, gewölkt,	1 13	7 Regina
Donnerst.	19 Renatus	27	☉☽ ☉☽, ☉☽ in ☉☽, ☉☽, ☉☽, beständig,	2 33	8 Mar. Geb.
Freitag	20 Calixtus	28	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, hell und lieblich,	4 12	9 Gorgonius
Sonnab.	21 Matthäus	29	☉☽ ☉☽ 3 U. 15 m. Nachm. unf. Dinst. A.	N.	10 Pulcheria
39. Woche.	17. n. Trinit.	Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			16. n. Trinit.
Sonntag	22 Moritz	29	☉☽ ☉☽ in ☉☽, Herbsts Auf. ☉☽. u. ☉☽.	6 24	11 Abraham
Montag	23 Thecla	30	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽ in ☉☽, ☉☽, klar,	6 37	12 Gottlieb
Dienstag	24 Joh. Empf.	1	☉☽ ☉☽, ☉☽☽☽☽☽☽☽☽, angen.	6 48	13 Amatus
Mittwoch	25 Cleophas	2	☉☽ ☉☽, ☉☽☽☽☽☽☽☽☽, aufgeklärt,	7 0	14 + Erhöb.
Donnerst.	26 Cyprian	3	☉☽ ☉☽, ☉☽ Erdf. ☉☽, trübe, regne-	7 17	15 Friderica
Freitag	27 Cos. Dam.	4	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, richt, windigt,	7 40	16 Euphemia
Sonnab.	28 Bencelaus	5	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, ☉☽, helle,	8 18	17 Lambertus
40. Woche.	18. n. Trinit.	Vom fürnehmsten Gebot, Matth. 22.			17. n. Trinit.
Sonntag	29 Michael	6	☉☽ ☉☽, ☉☽, ☉☽, freundlich,	9 16	18 Titus
Montag	30 Hieronymus	7	☉☽ *☽, ☉☽, *☽☽☽☽☽☽☽, angenehm,	10 26	19 Renatus

Ehurfürslich, Sächsische
Steuern.

In Städten: Einen Pfennig, und anderthalben Quatember.
Aufm Lande: Zwey Pfennige, und drey Quatember.

Deconomischer Kunst- und Wunder-Calender.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Bitterung aus dem 100jäh- rigen Calender.
	Z.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	mp	9	2	5	16	6	44	13	28	10	32	Ist bis zum 6 warm, den 8 Reif, den 9 trübe und kalt, von 13 bis 16 schön, den 18 Regen, darnach bis den 21 schön, worauf Regen bis zu Ende folget. Herbstmonat hat 30 Tage.
8	mp	15	50	5	29	6	31	13	2	10	58	
16	mp	23	38	5	45	6	15	12	30	11	30	
24	mp	1	28	6	2	5	58	11	56	12	4	

mit der Lohse sonderlich behutsam seyn. 2) Ist die Hitze der Eichenblätter beständig, welches mit der Lohse gar anders ist, weil sie nach der heftigen Hitze gar bald kalt wird, und daher, um die Hitze zu unterhalten, ofte muß umgearbeitet werden, woben die Köpfe zu großem Schaden der Pflanze den Extre- mis der Hitze und Kälte ausgesetzt werden, welches den Wachsthum beträchtlich zu- rücke setzet, und mit den Blättern nicht vor- kommt. Weil die Ananas lange stehen bleiben, so haben sie noch einen Vortheil, nämlich daß ihre Wurzeln durch die Köpfe in die Blätter wachsen, und dadurch viel Nahrung bekommen. 3) Ist die Wohlfeil- heit nicht außer acht zu setzen, zumal an Or- ten, wo man Lohse nicht nahe haben kann. 4) Ist die Lohse zu keiner Düngung zu ge- brauchen, dahingegen die Blätter mit Erde vermischet, die beste Mischung für Ananas und Blumen geben, und endlich sowohl zu Mistbeeten wegen länger haltender Hitze, als in den Küchenquartiere mit Mist ver- mengt, den vortreflichsten Dünger abge- ben, und viel Stroh ersparen.

Behandlung der jungen Pferde aus der Koppel.

Wer junge Pferde aus der Koppel kauft, und sie gleich zur Arbeit brauchen will, muß ihnen auch mehr zu fressen geben, als sie in der Koppel bekommen. Denn da die Pfer- de sich ausarbeiten, so bleiben sie dabey ge- sund, fassen sich und kommen zu Kräften.

Der Neumond, Son- nabends den 7. dieses, um 3 Uhr, 12 Min. Nach mittags, verspricht lieb- lich Wetter mit stillem Re- gen, am Ende aber win- digt.

Frisch gewagt ist halb gewonnen, dieses wird jezo durch eine Unterneh- mung bestätigt.

Das erste Viertel, Sonnabends den 14. die- ses, Vormittags um 10 Uhr, 7 Minut. tritt mit gar angenehmer Witte- rung ein, und ist meist ge- mäßigt.

Aus den mittäglichen Gegenden dürfte man von Erdbeben und Orcanen vieles hören.

Der Vollmond, Son- nabends den 21. dieses, Nachmittags um 3 Uhr, 15 Min. mit einer unsicht- baren Mondfinsterniß, läffet sich zu unbeständi- ger Bitterung an, ist auch mit angenehmen Sonnen- schein vermischet.

An sichtbaren Finster- nissen dürfte am politi- schen Himmel eben kein Mangel seyn.

Das letzte Viertel, Sonntags den 29. dieses, um 5 Uhr, 50 Minuten Abends, zielet auf lieblich und angenehm Herbstwet- ter mit kühlen Winden.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Decon. Cal. D

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird von mittlerer Gestalt seyn, und eine weiße Farbe bekom- men, es wird tugendhafte Reden führen, dabey freundlich und auch schimpflich seyn, es wird Niemand groß achten, und in allen Dingen gleichgültig seyn. Für Wasser und Hunden hat es sich in acht zu nehmen.

Wochen, Tage.	Verbessertes Weinmonat.	☉ ☽ Himmels-Erscheinungen, Lauf.	☿ ☊ Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Herbstmonat.
Dienstag	1 Remigius	8 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, angenehm,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, lieblich.	11 38	20 Calixtus
Mittwoch	2 Rabei	9 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	12 38	21 Quatember
Donnerst.	3 Maximian.	10 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	1 0	22 Moriz
Freitag	4 Franciscus	11 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	2 25	23 Thecla
Sonnab.	5 Placidus	12 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	3 53	24 Joh. Empf.
41. Woche.	19. n. Trinit.	Vom Sichtbrüchtigen, Matth. 9.			18. n. Trinit.
Sonntag	6 Fides	13 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	4 0	25 Eleophas
Montag	7 Esther	14 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	5 30	26 Eyprian
Dienstag	8 Ephraim	15 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	5 56	27 Cos. Dam.
Mittwoch	9 Dionysius	16 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	6 18	28 Benceslaus
Donnerst.	10 Athanasius	17 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	6 47	29 Michael
Freitag	11 Gereon	18 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	7 32	30 Hieronymus
Sonnab.	12 Maximil.	19 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	8 30	1 October.
42. Woche.	20. n. Trinit.	Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.			19. n. Trinit.
Sonntag	13 Colomann	20 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	9 42	2 Rabel
Montag	14 Burkhard	21 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	11 11	3 Maximian.
Dienstag	15 Hedwig	22 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	11 30	4 Franciscus
Mittwoch	16 Gallus	23 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	12 0	5 Placidus
Donnerst.	17 Innocentius	24 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	1 59	6 Fides
Freitag	18 Lucas Ev.	25 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	2 20	7 Julia
Sonnab.	19 Ferdinand	26 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	3 36	8 Ephraim
43. Woche.	21. n. Trinit.	Von des Königlichen Sohn, Joh. 4.			20. n. Trinit.
Sonntag	20 Wendelinus	27 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	5 48	9 Dionysius
Montag	21 Ursula	28 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	6 14	10 Athanasius
Dienstag	22 Cordula	29 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	7 30	11 Gereon
Mittwoch	23 Severinus	30 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	8 50	12 Maximil.
Donnerst.	24 Salome	1 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	9 15	13 Colomann
Freitag	25 Wilhelmina	2 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	10 0	14 Burkhard
Sonnab.	26 Jobus	3 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	11 0	15 Hedwig
44. Woche.	22. n. Trinit.	Von der Rechnung des Königs, Matth. 18.			21. n. Trinit.
Sonntag	27 Sabina	4 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	12 12	16 Gallus
Montag	28 Sim. Jud.	5 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	1 30	17 Innocentius
Dienstag	29 Narcissus	6 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	2 45	18 Luc. Ev.
Mittwoch	30 Claudius	7 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	3 0	19 Ferdinand
Donnerst.	31 Reform. Fest.	8 ☽ *♂, ☐♂, ☽, ☽, ☽, ☽, trübe,	☿, ☊, ☽, ☽, ☽, ☽, regnericht	4 6	20 Wendelinus

Churfürstlich Sächsische Steuern.

In Städten: Aunderthalben Pfennig, und drey Quatember. Aufm Lande: Drey Pfennige, und vier Quatember.

Oeconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	II	8	21	6	13	5	47	11	34	12	26	Ist bis zum 13 unbeständig, als- dann kalt, bis den 26, worauf et- was Regen folget.
8	II	15	16	6	26	5	34	11	8	12	52	
16	II	23	22	6	42	5	18	10	36	13	24	
24	III	1	10	6	57	5	3	10	6	13	54	

Weinmonat hat 31 Tage.

Will man aber ein dergleichen junges Pferd nicht gleich zur Arbeit anstrengen, welches ihm in der Zukunft an der längern Dauer gar sehr zu statten kommen wird, so würde der sehr übel thun, der das Pferd so füttern wollte, als wenn es arbeiten müßte. Viel mehr thut man am besten, wenn man es vom Anfange nicht besser füttert, als es beym Kofhändler gefüttert worden, und nur von 14 zu 14 Tagen, in der Fütterung zusetzet. Sollte es aber geschehen, daß das Pferd in die Drüse zu fallen schiene, oder sie schon wirklich habe, so werden folgende aus Erfahrung gesammelte Regeln, nicht nur überhaupt, sondern auch besonders in diesem Falle, sehr dienlich seyn; als:

- 1) Man halte das Pferd warm.
- 2) Lasse es täglich ausreiten, aber nur im Schritt, daß es sich nicht erhitze, und man lasse dem Pferde den Kopf herunterhängen, wie es selber will, wenn der Wind aber kalt und schneidend, so unterlasse man das Ausreiten.
- 3) Wenn das Pferd vom Ausreiten zurücke kommt, so gebts man ihm etwas Heu von der Erde weg zu fressen, und stecke es ihm nicht in die Naufe.
- 4) Man tränke solches mit verschlagenen Wasser.
- 5) Alle Morgen und Abend füttere man einen Eßfel voll von dem naumannischen Pulver, wie es in Leipzig verkauft wird.
- 6) Bey guter Witterung lasse man das Pferd beym Ausreiten, auf reinen und ge-

Der Neumond, Montags den 7. dieses, früh um 2 Uhr, 4 Minut. mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, zielet auf Winde mit Regen begleitet, ist bisweilen lieblich.

Ein Todesfall dürfte sich jeto zur Unzeit ereignen, der in die Welt handel einen Einfluß hat.

Das erste Viertel, Sonntags den 13. dieses, Abends um 5 Uhr, 10 Minuten, stellet sich mit unruhigen Wetter ein, wird am Ende gemäßiget und lieblich.

Man verspricht sich von einer Handlung großen Fortgang, dieses wird endlich die Zeit an Tag bringen.

Der Vollmond, Montags den 21. dieses, früh um 7 Uhr, 7 Minut. hält noch angenehm und warmes Wetter mit Strichregen begleitet.

Der Ausgang einer Sache ist bisweilen wunderbar, welches jeto mancher erfahren wird.

Das letzte Viertel, Dienstags den 29. dieses, um 11 Uhr, 40 Minuten, Vormittags, ist Anfangs noch angenehm, dürfte am Ende unlustig Wetter sich einfänden.

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird klein von Person, eines runden Angesichts mit röthlicher Farbe, wird leicht zornig und öfters lügenhaft und unkeusch, aber auch arbeitsam seyn, es wird fremdes Guth genießen, versuchet sich im Kriege, muß sich aber für vierfüßigen Thieren hüten.

Deconomischer Kunst- und Wunder-Calender.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Witterung aus dem 100jäh- rigen Calender.
	3.	Gr.	min.	Uhr.	min.	Uhr.	min.	St.	min.	St.	min.	
1	II	9	10	7	13	4	47	9	34	14	26	Ist vom 1 bis 16 meist regnericht, den 23 heile und kalt, den 24 ge- linde, worauf es am Ende gar zu wintert. Wintermonat hat 30 Tage.
8	M	16	12	7	24	4	36	9	12	14	48	
16	M	24	16	7	38	4	22	8	44	15	16	
24	II	2	22	7	49	4	11	8	22	15	38	

sunden Flecken graßen; sind junge Disteln zu haben, so füttere man auch solche.

Diese Behandlung, wenn die Druße anders gutartig und fließend ist, wird hinlänglich seyn, das Pferd auszucuriren, und gewiß tüchtig und brauchbar zu machen.

Ist die Druße aber stockend, so müssen freylich noch andere Mittel zur Hand genommen werden. So kann z. E. Gerste gekocht, noch warm, nicht heiß, in einen Futtersack oder Beutel, wie dergleichen die Cavallerie hat, gethan, und dem Pferde an Kopf gehangen werden, damit der Brodem in die Nasenlöcher ziehe, und die stockende Druße zum fließen komme.

Etwas wider den Brand im Weitzen:

Der Brand ist eine bekannte Sache, die sich in vielerley Art des Getraides hervorthut. Ein kluger Landmann hat in diesem Stücke unterschiedene Versuche gemacht. Aber unter allen keinen vorzüglicher und gewisser befunden, als folgenden.

Der Ruffbrand im Weitzen kommt lediglich von einem unreinen Verhalten des Saamens her. Daher darf man den Weizen nicht auf Dreschtreiben zum Ausdreschen bringen, wo vorher Erbsen, Wicken, Linsen oder Hirsche gedroschen worden. Erstere drey Sorten haben Mehlthau an sich, und letztere, wenn auch kein Brand in den Kolben ist; so ist doch das Hirsestroh hohl und rohrartig, das darinnen befindliche Korn schwarz und rustig. Wird solches gedroschen, und dergleichen Ruffstaub fällt auf die Darsung des bey anliegenden Getraides, so ist solches allerdings und besonders dem Weizen, schädlich.

Der Neumond, Dienstags den 5. dieses, um 12 Uhr, 4 Min. zu Mittag, fährt mit unlustigen Wetter fort, und läßt sich endlich zu Frost an.

Mancher ist im Kopfe reicher als im Beutel, man kann ihm diese Freude leichte gönnen.

Das erste Viertel, Dienstags den 12. dieses, früh um 3 Uhr, 8 Minut. zielt auf gelindes Wetter, ist anbey trübe und regnericht.

Die Aerzte können sich jetzt über eine gewisse Krankheit nicht vereinigen, man lasse sie zanken.

Der Vollmond, Mittwoch den 20. dieses, früh um 1 Uhr, 24 Min. deutet auf trübes und regnericht Wetter mit einigen Sonnenschein vermischt.

Manche Anschläge klingen schön, wenn man sie höret, in der That aber sind es doch nur Luftschlösser.

Das letzte Viertel, Donnerstags den 28. dieses, früh um 1 Uhr, 46 Minuten, schickt sich zu heilen und frostigen Wetter an, dürfte auch stürmisch und mit Schnee begleitet seyn.

Ein Kind in diesem Monat geboren, wird von guter Leibesgestalt und munterm Gemüths seyn, muß anfangs Traurigkeit und Elend ausstehen, und in seiner Jugend viel herum wandeln, ihm wird endlich viel Reichthum gegeben, so er durch Weiber erlanget.



Wochen, Tage.	Verbessertes Christmonat.	☉ ☽ ☿ ♀ ☊ ☋ ☌ ☍ ☎ ☏ ☐ ☑ ☒ ☓ ☔ ☕ ☖ ☗ ☘ ☙ ☚ ☛ ☜ ☝ ☞ ☟ ☠ ☡ ☢ ☣ ☤ ☥ ☦ ☧ ☨ ☩ ☪ ☫ ☬ ☭ ☮ ☯ ☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷	Himmels-Erscheinungen, Erden-Muthmaßungen.	☾ Aufg. Unterg.	Julianischer Wintermonat.
49 Woche.	1. Advent.		Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21		26. n. Trinit.
Sonntag	1 Longinus	9 ☽	D in S, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	2 52	20 Aemilia
Montag	2 Aurelia	10 ☽	*h, *2, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	4 18	21 Mar Dpf.
Dienstag	3 Franc. Fab.	11 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	5 49	22 Cäcilia
Mittwoch	4 Barbara	12 ☽	☽ 10 U. 10 min. Ab. ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	u. N.	23 Clemens
Donnerst.	5 Amos	13 ☽	☽, ☿, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	3 52	24 Chrysogenes
Freitag	6 Nicolaus	14 ☽	☽, ☿, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	4 59	25 Catharina
Sonnab.	7 Marquard	15 ☽	*2, ☽ wird Ab. unsichtb. kalt, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	6 19	26 Conradus
50. Woche.	2. Advent.		Von Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21.		1. Advent.
Sonntag	8 Mar. Empf.	16 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	7 45	27 Günther
Montag	9 Agrippina	17 ☽	*☽, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	9 11	28 Rufus
Dienstag	10 Judith	18 ☽	*h, *2, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	10 27	29 Walthey
Mittwoch	11 Damasus	19 ☽	☽ 4 Uhr, 50 m. Nachm. unlustig, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	11 43	30 Andreas
Donnerst.	12 Epimachus	20 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	u. B.	1 December
Freitag	13 Lucia	21 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	1 34	2 Aurelia
Sonnab.	14 Isidorus	22 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	2 30	3 Casianus
51. Woche.	3. Advent.		Johannes sendet zu Christo, Matth. 11.		2. Advent.
Sonntag	15 Ignatius	23 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	3 40	4 Barbara
Montag	16 Ananias	24 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	4 55	5 Amos
Dienstag	17 Isaac	25 ☽	☽ wird früh unsichtb. unlustig, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	6 16	6 Nicolaus
Mittwoch	18 Quatember	26 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	7 26	7 Marquard
Donnerst.	19 Reinhard	27 ☽	☽ 8 Uhr, 29 min. Ab. ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	u. N.	8 Mar. Empf.
Freitag	20 Ammon	28 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	3 44	9 Agrippina
Sonnab.	21 Thomas	29 ☽	☽ in S, ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	4 46	10 Judith
52. Woche.	4. Advent.		Johannes zeuget von Christo, Joh. 1.		3. Advent.
Sonntag	22 Beata	1 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	6 2	11 Damasus
Montag	23 Dagobertus	2 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	7 23	12 Epimachus
Dienstag	24 Adam, Eva	3 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	8 39	13 Lucia
Mittwoch	25 S. Christtag	4 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	9 53	14 Quatember
Donnerst.	26 Stephanus	5 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	11 8	15 Ignatius
Freitag	27 Joh. Evang.	6 ☽	☽ 5 U. 15 m. Ab. ☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	u. B.	16 Ananias
Sonnab.	28 Unsch. Kindl.	7 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	0 25	17 Isaac
	S. u. Chr. Tag.		Von Simeon und Hanna, Luc. 2.		4. Advent.
Sonntag	29 Jonathan	8 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	1 52	18 Wunibald
Montag	30 David	9 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	3 24	19 Reinhard
Dienstag	31 Sylvester	10 ☽	☽, ☿, ♀, ☊, ☋, ☌, ☍, ☎, ☏, ☐, ☑, ☒, ☓, ☔, ☕, ☖, ☗, ☘, ☙, ☚, ☛, ☜, ☝, ☞, ☟, ☠, ☡, ☢, ☣, ☤, ☥, ☦, ☧, ☨, ☩, ☪, ☫, ☬, ☭, ☮, ☯, ☰, ☱, ☲, ☳, ☴, ☵, ☶, ☷	4 58	20 Ammon

Ehurfürstlich-Sächsische Steuern.

In Städten: Drittehalben Pfennig, und viertehalben Quatember. In Lande: Fünf Pfennig und sechs Quatember.

Deconomischer Kunst- und Wunder-Calendar.

Mo- nats- Tage.	Sonnen- Lauf.			Sonnen- Aufgang.		Sonnen- Unterg.		Tages- Länge.		Nachts- Länge.		Bitterung aus dem 100jäh- rigen Calendar.
	3.	Gr.	min.	Uhr, min.	Uhr, min.	St.	min.	St.	min.			
1	†	9	28	7	57	4	3	8	6	15	54	Den 1 kalt, den 4 Schnee, vom 5 bis 10 Regen und großes Wasser, den 11 und 12 Regen, von 13 bis 14 trübe, den 21 Schnee, vom 22 bis zu Ende ziemlich kalt.
8	†	16	35	8	3	3	57	7	54	16	6	
16	†	24	43	8	7	3	53	7	46	16	14	
24	‡	2	53	8	8	3	52	7	44	16	16	

Christmonat hat 31 Tage.

Daher ist es das beste und sicherste Mittel, daß der ausgebrochene Saamenweizen alsbald geworselt, gefeget, durch Raadenstee, damit die unreifen und dürftigen Körner hinwegkommen, gestiebet, und endlich in reine, und wo möglich neue Säcke, darinnen kein Malz, Schroot oder Mehl gewesen, zum Gebrauch eingesacket und gesäet werde.

Der harte Brand, der dem weißen Mehl und der Bäckerey noch schädlicher ist, als der Rußbrand, soll nach den Beobachtungen unsers oben gedachten Landmannes von starken Gewitter- und Landregen herrühren, und zwar, wenn sich solche zu der Zeit ereignen, da der Weizen im Ausschusse der Aehren ist, und die Sonne und Luft dergleichen Bewässerungen nicht gleich wieder abtrocknet. Dadurch soll das Korn in der zarten Blüthe verderbet und der Brand verursacht werden. Gleiche Bewandniß soll es auch mit dem Gersten- und Haferbrande haben.

Vom Weizen selber giebt er dreyerley Sorten an, nämlich braunen, gelben und weißen. Den erstern könne man über die Kelfe stehen lassen; aber es sey auch darum nicht wohl gethan, weil er glasig und hornig werde, und alsdenn nicht weiß Mehl gebe. Die andern beyden Sorten aber müßten in der Gelbreife gehauen oder geschnitten werden, sonst fielen sie aus, und wenn Winde kämen, gieng der meiste davon verlohren. Diese Erfahrungen hat Herr Klotzsch in Außig ohnweit Mühlberg gemacht, der solche von seinem Vater und Großvater seit 1688. her erhalten.

Der Neumond, Mittwoch den 4. dieses, Abends um 10 Uhr, 10 Min. hält Regen und trüben Himmel, dürfte auch theils Orten Schnee herbeiführen.

Ein geistlicher Orden hängt den Kopf ziemlich, es heißet, wie man säet, so wird man erndten.

Das erste Viertel, Mittwoch den 11. dieses, Nachmittags um 4 Uhr, 50 Minuten, hält unlustig Wetter mit ziemlichem Schnee begleitet.

Vom Kriege höret man eben nicht viel, doch dürften schwere Krüge auf den Tapet seyn.

Der Vollmond, Donnerstags den 19. dieses, Abends um 8 Uhr, 29 Minuten, deutet auf unbeständig Wetter, mit Regen und Schnee vermischt.

Bei Ende dieses Jahres lobe und preise man dem Allmächtigen für alle ihm geschenkten Wohlthaten.

Das letzte Viertel, Freytags den 27. dieses, Abends um 5 Uhr, 15 Minuten, verspricht leidlich Wetter ist anbey windigt, und stellet sich endlich Schnee und Kälte ein.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Ein Kind in diesem Monat geböhren, bekommt eine dicke Gestalt und kleinen Kopf, es wird sich dreyimal verheyrathen, aber alle seine Weiber und Kinder überleben, Vermögen wird es erlangen, und dabey viele Widerwärtigkeiten ausstehen müssen. Für Höhen mag es sich hüten.

N a c h r i c h t

aus dem

H u n d e r t j ä h r i g e n C a l e n d e r.

In diesem 1782sten Jahre soll nach der Meynung der Astrologen der Planete den Mond regieren.

Der Mond ist von einer angenehmen Farbe, der jederman bekannt ist, er ist eine Zier der Nacht, eine Mutter des Thaues und der Feuchtigkeit, ein weibischer Planete, ist kalt und feuchte, doch etwas wenig warm dabey, machet unbeständige Leute, die gerne reisen, und unbeständig im Leben sind.

Dieses Jahr soll überhaupt genommen, mehr feuchte, als kalt und trocken seyn.

Der Frühling ist sehr feuchte, und dabey warm mit unterlaufenden Frost, der ganze März ist kalt, April Regen, und May ist anfangs schön, doch auch Regen, worauf große Kälte folget, der Junius ist sehr fein, und hat zu Zeiten Regen.

Der Sommer ist bisweilen warm, doch öfters kalt.

Der Herbst und Winter ist anfangs feuchte, mittelmäßig kalt, darnach ganz kalt und feuchte, der December soll bald Schnee bringen, worauf große Regengüsse folgen, nach den 20. soll es ziemlich kalt, doch trübe, bis gegen den 12. Jänner des folgenden Jahres werden, worauf es gelinde, bald aber wieder kalt wird, bis gegen den 25. da wieder große Wassergüsse und darauf Schnee folgen; Im März darauf soll anfänglich rauh und kalt Wetter folgen, worauf es endlich warm wird. In diesen Winter sollen die Schaase und Bienen gerne sterben.

Wenn dieses Jahr einen hitzigen Sommer hat, so muß man mit dem Sommerbau sich nicht verspäten, doch auch nicht mit Gewalt eilen, weil die Hitze spät anfänget. Die Gerste und Hafer gerathen mittelmäßig, wie auch Linsen, Wicken, Erbsen, Hirsen, der aber in bequemen Feldern öfters wohl geräth. Es giebt auch genug Heu aber wenig Grummet.

Der Saamen des Winterbaues, und sonderlich das Korn, wenn solches im Herbst zeitlich gesäet worden, und merklich groß ist, soll mit den Schaafen abgehütet werden, maßen es sonst zu fett wird, und mehr Stroh als Körner giebt. Wenn der Weizen im May schön stehet und sehr wächst, so wird nicht viel daraus.

Die Herbstsaat soll man so zeitlich als nur möglich, bestellen, und wird dennoch wenig genug geben, maßen im kalten Wetter wenig oder nichts wächst.

Obst wird an etlichen Orten wenig, und an etlichen genug, und ganz kleine Eicheln werden. Der Hopfen geräth mittelmäßig, er leidet im Frühling gemeinlich Schaden durch Mehlthau und Kiesel. Wein wird wenig gerathen und soll im Herbst bald gelesen werden, weil kein gut Wetter zu hoffen ist, worauf die Weinberge zeitlich können gedecket werden.

Im Winter giebt es große Winde und ungewöhnliche Güsse, im Frühling und Sommer nicht sonderlich viel Ungewitter und ohne merklichen Schaden. Kröten, Frösche und Schlangen werden nicht viel seyn, aber viel Raupen und Würmer und im Getraide Mäuse.



Calender PRACTICA

Auf das Jahr Christi 1782.

Das erste Capitel.

Von den vier Jahreszeiten.

I. Von dem traurigen Winter.

Des Winters Anfang fällt noch in das nächst abgewichene 1781ste Jahr, und zwar den 21 December, Vormittags um 10 Uhr, 43 Minuten nach der wahren Zeit, da die Sonne in das himmlische Zeichen des Steinbocks eintritt, und in Ansehung unsers Gesichtskreises die niedrigste Stelle am Himmel einnimmt, welches denn bey uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Von diesem Augenblicke fängt die Sonne an wieder höher gegen unsern Scheitelpunkt heraufzusteigen, und die Tage zu verlängern, bis endlich der Winter nach Verlauf von 12 Wochen, 5 Tagen, 1 Stunde und 17 Minuten zu Ende gehet.

Merkwürdigkeit.

Bis auf das Jahr 1760 hat es zu Madrid der Hauptstadt Spaniens keinen Abtritt gegeben, ohngeachtet es dem Orte im geringsten nicht an fließendem Wasser fehlet. Vor dieser Zeit wurde der Roth durchschütts des Nachts aus den Fenstern in die Straßen geschüttet, wodenn eine Menge Leute geschäftig waren, denselben mit Schaufeln aus den obern Theilen der Stadt nach den untern wegzuschaffen; allda blieb er hernach liegen bis er ausgetrocknet war, worauf er endlich in Karren weggeführt, und außerhalb der Stadthore abgeworfen wurde. Als Seine jetzt regierende katholische Majestät sich entschloß, einen so unanständigen Gebrauch aus der Hauptstadt ihres Landes zu verbannen, ließen sie durch öffentlichen Ausruf anbefehlen, daß der Eigenthümer eines jeden Hauses ein heimliches Gemach bauen sollte, und daß Rinnen, Ableitungen und Cloake auf öffentliche Kosten angeleget werden sollten. Die Spanier waren zwar schon längst an eine unumschränkte Regierung gewohnt, widersetzten sich aber doch dieser Anstalt als einen Eingriff in die natürlichen Rechte des Menschen mit vielen Eifer, und sträubten sich hartnäckig gegen die Vollziehung des Gebots. Jeder Stand ersann bald diese bald jene Einwendung dargegen, und besonders ließen sich die Aerzte am meisten und mit der größten Hofnung eines günstigen Erfolgs angelegen seyn, den König durch Vorstellung seines eigenen Vorteils zu Erhaltung der alten hergebrachten Freyheiten seines Volks zu bewegen; sie behaupteten nämlich in ihrem Memorial, daß wenn man den Roth nicht, wie bisher gewöhnlich, in die Straßen schütten sollte, aller Wahrscheinlichkeit nach eine tödtliche Seuche daraus entstehen würde, weil die Fäulniß bringenden Lusttheilchen, die dergleichen Roth an sich ziehe, alsdenn vom menschlichen Körper eingeschöpft werden dücften. Allein diese und alle andere Ausflüchte, worauf man sich nur besinnen konnte, waren fruchtlos, und da das Volk sahe, daß es nicht zu seinem Zweck kommen sollte; bezeugte es ein so ungestümes Mißvergnügen darüber, daß es beynabe zu einem Aufstande gekommen wäre. Seine Majestät drungen aber doch zuletzt durch, und Madrid wird jeso eben so reinlich gehalten, als die mehresten großen Städte in Europa. Doch haben viele von den Bürgern, vermuthlich ihre Speisen recht gesund zu erhalten, weil nach den angeführten

E

Grund-

Grundsätze der dafigen Aerzte, Rothhausen die schädlichen Lusttheilchen hindern sollen, sich an die benachbarten Substanzen anzusehen, die heimlichen Gemächer in der Küche, dicht am Feuerherde erbauet.

Kitt, den weder Feuer noch Wasser verzehrt noch auflöst.

Ein halb Stop süße Milch wird mit Weineßig oder auch mit guten Biereßige ganz dünne gerinnend gemacht. Wenn es kalt ist, muß das Geronnene wohl von Bährichen abgesondert werden; das letzte wird alsdenn mit 4 oder 5 Eyweißern vermengt, bey den kein Gelbes ist, und die zuvor wohl geschlagen sind. Wenn die Molken und die Eyweißern wohl untereinander gemenget sind, so nimmt man fein gestiebeten ungelöschten Kalk, wenn man dergleichen hat, (sonst kann man auch andern guten Kalk brauchen) und mengt ihn in die Molken; daß ein gehörig dicker Teig daraus wird, so daß er bey dem Gebrauche nicht rünnt. Nachdem dieser Kitt wohl getrocknet ist, hält er erwähntermaßen, Feuer und Wasser aus.

II. Von dem lebhaftesten Frühling.

Des Frühlings Anfang ereignet sich nach der wahren Zeit den 20 März gerade zu Mittage um 12 Uhr, da die Sonne in das Zeichen des Widder eintritt, und den Aequinoctialzirkel am Himmel im Heraussteißen durchläuft; welches denn in der ganzen Welt ein Aequinoctium, das ist, Tag und Nacht einander gleich machet. Von da an steigt die Sonne beständig höher über den Aequinoctialzirkel gegen unsern Scheitelpunkt heraus, und werden die Tage immer länger, bis endlich der Frühling nach Verlauf von 13 Wochen, 1 Tag, 22 Stunden, 10 Minuten sein Ende nimmt.

Denkwürdigkeit.

In Indien und sonderslich in der Provinz Decan verheyrathen die Indianer ihre Kinder sehr jung, und lassen sie einander noch früher bewohnen, als in den andern indianischen Ländern geschieht, massen sie den Knaben schon im zehnten, und den Mädchen im achten Jahre den ehelichen Byschlaf erlauben, und hat man Exempel, daß sie in diesem Alter Kinder gezeuget haben. Es haben aber die indianischen Frauen nach dem Tode ihrer Männer ein jämmerliches Schicksal. Ihre größte Ehre ist, sich lebendig mit dem todten Körper ihrer Männer verbrennen zu lassen. Die aber solches nicht thun, müssen sich die Haare abschneiden, dürfen niemals wieder heyrathen, und werden von der ganzen Familie und dem ganzen Stamm wegen der Furcht, die sie vor dem Tode haben blicken lassen verachtet, sie kommen auch nie wieder zu Ehren, wenn sie auch noch so tugendhaft lebten. Wenn einige, wie bisweilen geschieht, wieder heyrathen, so werden sie aus dem Stamm verjaget; sie müßten denn zu den Christen oder Mahometanern ihre Zuflucht nehmen, und das Heidenthum abschwören. Die Verbrennung der Todten geschieht mit großen Ceremonien. Gemeiniglich ist das Volk des ganzen Stammes dabey zugegen; und die Frau des Verstorbenen nabet sich mit Singen und Jauchzen, und mit vielen andern Zeichen der Unerschrockenheit, dem Scheiterhaufen, nimmt von den Umstehenden Abschied, empfiehlt sich dem Gebet der Braminen, umfasset ihren todten Mann, und läßt den Schei-

Scheiterhaufen anzünden. Die Freunde gießen wohlriechende Oele in das Feuer, und in kurzer Zeit sind beyde Körper zu Asche verbrannt, welche man in den Fluß wirft. Zuweilen werfen sich die Sklavenmädchen ihrer Frau, die diesen Märtyrertod stirbt, mit in das Feuer. Seitdem aber die Mahometaner eine große Herrschaft in Indien erhalten, suchen sie soviel möglich diese Tyrannen, an welchen die Braminen (ihre Priester) Schuld sind, zu verhindern, und jezo kostet es viele Geschenke und große Mühe, die Erlaubniß zu erhalten, sich verbrennen zu lassen. Eine Schwierigkeit, welche nunmehr die indianischen Frauen, die nicht gerne sterben wollen, für aller Verachtung ihres Stammes sichert.

Kütte zu den Fenstern.

In einen heißen Mörser nehme man Buchdruckerfarbe, und reibe solche bis zu einem weichen Teig; hierzu kommt noch sehr fein zerstoffenes Bleiweiß oder Silberglätte. Mit dieser Vermischung bestreiche man sowohl die scharfe Seite der Glastafeln, als auch den innern Falz der Rähme recht gleich, und wenn die Farbe gut gewesen, wird solche in sechs Stunden ausserhalb, und noch eher inwendig austrocknen. Dieser Kutt soll äußerst feste halten, auch selbst, wenn die Rähme zu faulen anfangen, und soll weder Wasser noch Lust durchlassen.

III. Von dem erfreulichen Sommer.

Des Sommers Anfang begiebt sich nach der wahren Zeit den 21 Juny Vormittags um 10 Uhr, 10 Minuten, da die Sonne in das Zeichen des Krebses eintritt, und in Aufsehung unsers Gesichtskreises ihren höchsten Punkt am Himmel einnimmt, welches denn bey uns den längsten Tag, und die kürzeste Nacht mit sich bringet. Von diesem Augenblicke an fängt die Sonne allgemach an gegen die Aequinoctiallinie herunterzusleigen, und die Tage zu verlängern, bis endlich der Sommer nach Verlauf von 13 Wochen 2 Tagen 13 Stunden und 36 Minuten sein Ende erreicht.

Merkwürdige Begebenheit.

Im Jahr 1777 starb in Engelland und zwar in der Graffschaft Devonhire, Sir Huak Actland, der vor 13 Jahren schon einmal gestorben, aber wieder umgekehret war, um Brandtewein zu trinken. Man hatte ihn, von einem hitzigen Fieber entseelt, schon in den Sarg gelegt, und zur Schau ausgestellt, des Nachts aber wachten einige Hausbediente bey der Leiche. Die Wittwe hatte diesen eine Flasche Brandtewein geschickt, um sich dabey munter zu erhalten, und einer von den Bedienten, der einen witzigen Kopf zu haben sich schmeichelte, fieng an die Gesellschaft mit Spässen zu unterhalten. Halt, sagte er, mit dem Glase in der Hand, unser seeliger Herr ist in seinem Leben ein so großer Freund von dem lieben Magenwasser gewesen, daß ers gewiß auch im Tode gerne trinkt, und damit machte er den Todten das Maul auf, und goß das Glas hinein. Der Todte machte darauf mit dem Kopfe und Nacken eine so starke Bewegung, daß die ganze hütende Gesellschaft glaubte, sein Schatten wolle die der Leiche zugesügte Impertinenz rächen, und in ängstlicher Flucht die Treppen hinunter fielen. Ein im Hause wohnender Herr wagte sich hierauf zuerst ins Leichenzimmer, und fand den Sir Actland im Sarge aufrecht

aufrecht sitzen; man brachte ihn in ein warmes Bette, schaffte ihm medicinische Hilfe, und er lebte wieder bis 1777, da er wieder starb, und todt bliebe, denn die untröstliche Wittwe hatte, um einmal im Ernste Wittwe zu seyn, den Wächtern keinen Brandwein vor diesmal geschickt.

Mittel wider Biß toller Hunde.

Man nimmt Tormentill, Grundheil, rothe Enzianwurzel, Weinrauten und Salbey, von jedem ein Loth, pulverisirt dieses alles zart, und giebt der verletzten Creatur 9 Tage lang, Morgens, Mittags und Abends, jedesmal eine Messerspitze voll von diesem Pulver auf Brod mit frischer Butter, wo das Pulver darauf angestrichen wird. Hierauf muß der Patient jedesmal eine Stunde fasten, die ersten 24 Stunden nicht schlafen, und die Wunde täglich einmal mit scharfen Esig und Salz auswaschen lassen; hernach kann die Wunde mit einem gemeinen heilenden Pflaster geheilet werden, woben aber doch das Waschen mit Esig und Salz nicht zu vergessen. Wenn auch eine Creatur schon einige Tage gebissen worden, so ist dieses Pulver dennoch noch immer von erwünschter Wirkung gewesen, wenn es nur vor Verfließung der ersten 9 Tage noch gegeben worden.

IV. Von dem fruchtreichen Herbst.

Des Herbsts Anfang geschiehet nach der wahren Zeit den 22. September Abends um 11 Uhr, 47 Minuten, da die Sonne in das Zeichen der Waage eintritt, und nun zum andernmale den Aequinoctialzirkel am Himmel im Herabsteigen durchläuft, und also abermals in der ganzen Welt Tag und Nacht einander gleich machet. Von da an steigt die Sonne beständig täglich mehr und mehr unter die Aequinoctiallinie gegen Süden, und werden die Tage immer kürzer, bis endlich nach Verlauf von 12 Wochen, 5 Tagen, 16 Stunden, und 25 Minuten der Herbst zu Ende gehet.

Lustige und denkwürdige Geschichte.

Es hatte ein Mann drey ungerathere Söhne, nämlich einen Dieb, einen Säufer und einen Lügner. Diese nahm ein großer Herr in seine Dienste, und brachte die ersten beyden zurechte. Denn als er den Dieb über seine Gelder, und den Säufer über seine Kellerrey setzte, so wurden sie der alten Gewohnheit überdrüssig; bey dem Lügner aber war alle Mühe verlohren, und den wußte er zu nichts zu gebrauchen.

Ein Einäugichter war früh aufgestanden und aufs Feld gegangen. Unter Weges traf er einen Bucklichten an, zu welchem er, nachdem er ihm einen guten Morgen gewünschet, mit einer artigen Manier sagte: Mein Herr, ihr möget wohl sehr früh aufgeladen haben. Ja, antwortete der Bucklichte, denn ich ladete schon auf, da ihr nur das eine Fenster aufhattet.

In einem Wirthshause speiset ein Fremder, und steckt nach der Mahlzeit einen silbern Löffel heimlich zu sich. Niemand als der Wirth bemerkt es. Um solchen wieder zu bekommen, und den Fremden doch nicht zu beschämen, leitet er das Gespräch auf Taschenspielerkünste, und erzählt, daß er selbst ein sehr schönes Stück gelernet hätte, nämlich einen andern, wenn er auch weit

weit von ihm wäre, etwas in die Tasche zu spielen. Er nimmt darauf einen Löffel, verbirget denselben, und fragt, wer ihn in die Tasche haben wolle? Weil sich aber nicht gleich jemand dazu meldet, so sagt er zu den Freunden: Mein Herr, sie haben ihn. Dieser merkte die Verschlagenheit des Wirths, hohlt den Löffel heraus, und legt ihn auf den Tisch nieder.

Das andere Capitel.

Von den Finsternissen.

Wir haben in diesem Jahre in allen vier Finsternisse an den beyden großen Himmelslichtern zu erwarten, nämlich zwey an der Sonne, und auch zwey am Monde, davon aber keine bey uns sichtbar ist.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Mondfinsterniß den 29. März, in den Vormittagsstunden, da der Mond schon längst untergegangen ist. Sie wird fast in ganz America in westlichen Afrika und nordöstlichen Asien zu sehen seyn.

Die zwote ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 12. April in den Abendstunden, da die Sonne bey uns kurz vor ihrem Anfange untergegangen ist. Sie kann in den westlichen Theil von Deutschland, Frankreich, Spanien, England, Dänmark, Norwegen, zum Theil: In Nord-America aber vom Anfange bis zu Ende gesehen werden.

Die dritte ist eine kleine unsichtbare Mondfinsterniß, den 21. September in den Nachmittagsstunden, da der Mond bey uns noch nicht aufgegangen ist. Sie wird in der östlichen Helfte von Asien und allen Inseln des Indischen Meeres gänzlich, in nordwestlichen Amerika aber, dem östlichen Theil von Europa und Africa nur zum Theil sichtbar seyn.

Die vierte ist endlich eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, zwischen den 6. und 7. Oct. in der Nacht. Sie wird in den mittäglichen Gegenden des stillen Meeres, in Neu-Holland und vielen da herum gelegenen Inseln gesehen werden.

Auch dienet den Liebhabern der Astronomie zur Nachricht, daß den 12. November in den Nachmittagsstunden der Mercurius vor den nördlichen Theile der Sonnenscheibe vorüber gehen wird, und geschiehet der Eintritt am östlichen Raude der Sonne um 3 Uhr, 30 Minut. Der Austritt aber fällt unter unsern Gesichtskreis.

Das dritte Capitel.

Von Krankheiten und Leibeszufällen.

Die Constellationen, Aspecten, Planeten und alle andere Gestirne werden es in diesem Jahre eben so halten, als wie sie es vom ersten Anfang der Welt an gehalten haben, das ist, sie werden sich um die Krankheiten des menschlichen Körpers und andern Zufällen nicht bekümmern sondern ihren ordentlichen und nach ewigen Gesetzen bestimmten Lauf einmal wie das andere halten, bis endlich der Allmächtige solchen nach seinen allerheiligsten Rath und Willen aufzuheben beschloffen hat. Damit aber dieses Capitel in den Calender nicht fehle, so setzen wir Liebhabern von dergleichen Sachen folgendes hieher.

Der Monat Jänner ist sonst für die menschlichen Alter ein guter Monat, wer aber in den Tag hineingelebet, muß die Gliederschmerzen in Gedult ertragen, es ist der beste Rath, tapfer zu schwitzen. Der Hornung führet Husten und Schnupfen bey sich. Im März zeigt die

Als untere IOP für junge Leute schlimme Krankheiten an, sie mögen daher fein zu Hause bleiben. Der April wird es nicht viel besser machen, das Podagra wird nicht alleine in den Beinen wüthen, sondern auch manchen in den Kopf steigen, so von gar übeln Folgen ist. Der May führet gütige Aspecten bey sich, man mag sich aber für starken Getränke hüten, maßen dadurch allerhand Tollheiten entstehen. Der Brachmonat ist auch gesund, man esse Salat und Kräuter in Suppen. Der Zeumonat drohet mit hitzigen Fiebern, und mit Würmern im Leibe auch bisweilen im Kopfe. Im Augustmonat höret man von der rothen Ruhr, Masern und Blattern, besonders mag sich das Frauenzimmer für blähende Sachen hüten. Der Herbstmonat hat keine schlimme Aspecten bey sich; doch will es mit den Schwind- und Lungenfüchtigen nicht recht fort. Im Weinmonat werden die ihr bischen Noth haben, die etwas über den Durst getrunken, die Speise will ihnen nicht zu Halse, und wollen immer gerne mehr trinken. Im Wintermonat werden einige begraben, und dagegen wieder so viel, wo nicht mehr, gebohren werden. Der Christmonat führet Schauer in Gliedern, wie um diese Zeit gewöhnlich, bey sich, dergleichen Krankheiten kann man mit einer warmen Stube leicht begegnen.

Das vierte Capitel.

Vom Krieg und Frieden.

Nach den Meynungen der Astrologen verkündigen uns die Aspecten lauter Friede, um welchen wir auch in der That ohne Aufhören bitten sollen, daß durch göttlichen Beystand und gnädige Hülfe die Grundsäulen unseres geliebten Vaterlandes in der Folge der Zeit unverrückt mögen erhalten, und aller Zank und Streit sowohl im geistlichen als weltlichen Stande möge gestillet werden. Der Allmächtige Herr Himmels und der Erden beschütze uns durch seine himmlische Heerschaaren, damit wir sicher in unsern Wohnungen seyn, und in stiller Ruhe und Friede bis an unser Ende wohnen können.

Das fünfte Capitel.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Dieses Jahr soll das fruchtbarste nicht seyn, indem der Winter nicht so beschaffen, wie es wohl seyn sollte, der Frühling kann sich mit zeitiger Wärme anfangen, und die Früchte herauslocken, worauf sich wieder Kälte einstellt, und das meiste verdirbet. Die Weingebürge werden eben auch nicht ergiebig seyn. Das Obst wird nur an theils Orten gerathen. Der Herr aller Dinge, der uns bisher an keinem Guten mangeln lassen, wird uns mehr geben, als wir mit unsern Thaten verdienet haben, maßen von Treu und Glauben, Redlichkeit, Eintracht und Mitleid fast keine Spur mehr zu finden ist. Ein jeder empfahe die von dem Geber alles Guten geschenkten Wohlthaten, und sammle die zum Lebensunterhalte gewachsenen Feld-Garten- und Weinfrüchte mit dem gegen seinen Schöpfer erkenntlichsten Gemüthe ein, und rufe ihn dabey demüthigst an, daß er ihn diesen, vielleicht unverdienten Segen in Ruhe und gewünschten Frieden verzehren lassen wolle.

Tariffa

Tariffa von $\frac{1}{4}$ bis hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und, so viel Reichsthaler eingekauft wird.

NB. Den Centner zu 110 Pfund und jeden Heller zu 55 Theilgen gerechnet.

Bei der Centner kömmt vor Reichaler.	So kostet jedes Pfund				Bei der Centner kömmt vor Reichaler.	So kostet jedes Pfund				Bei der Centner kömmt vor Reichaler.	So kostet jedes Pfund			
	gl.	pf.	hell.	theil.		gl.	pf.	hell.	theil.		gl.	pf.	hell.	theil.
1	0	0	1	17	31	6	9	0	18	66	14	4	1	33
2	0	0	1	41	32	6	11	1	31	67	14	7	0	46
3	0	1	0	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0	4
4	0	1	1	27	34	7	5	0	2	69	15	0	1	17
5	0	1	1	51	35	7	7	1	15	70	15	3	0	30
6	0	2	1	13	36	7	10	0	28	71	15	5	1	43
7	0	5	0	26	37	8	0	1	41	72	15	8	1	1
8	0	7	1	39	38	8	3	0	54	73	15	11	0	4
9	0	10	0	52	39	8	6	0	12	74	16	1	1	27
10	1	1	0	10	40	8	8	1	25	75	16	4	0	40
11	1	3	1	23	41	8	1	0	38	76	16	6	1	53
12	1	6	0	36	42	9	1	1	51	77	16	9	1	11
13	1	8	1	49	43	9	4	1	9	78	17	0	0	24
14	1	11	1	7	44	9	7	0	22	79	17	2	1	37
15	2	2	0	20	45	9	9	1	35	80	17	5	0	50
16	2	4	1	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0	8
17	2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	1	21
18	2	10	0	4	48	10	5	1	19	83	18	1	0	34
19	3	0	1	17	49	10	8	0	32	84	18	3	1	47
20	3	3	0	30	50	10	10	1	45	85	18	6	1	5
21	3	5	1	43	51	11	1	1	3	86	18	9	0	18
22	3	8	1	1	52	11	4	0	16	87	18	11	1	31
23	3	11	0	14	53	11	6	1	29	88	19	2	0	44
24	4	1	1	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0	2
25	4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0	15
26	4	6	1	53	56	12	2	1	13	91	19	10	0	28
27	4	9	1	11	57	12	5	0	26	92	20	0	1	41
28	5	0	0	24	58	12	7	1	39	93	20	3	0	54
29	5	2	1	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0	12
30	5	5	0	50	60	13	1	0	10	95	20	8	1	25
31	5	8	0	8	61	13	3	1	23	96	20	11	0	38
32	5	10	1	21	62	13	6	0	36	97	21	1	1	51
33	6	1	0	34	63	13	8	1	49	98	21	4	1	3
34	6	3	1	47	64	13	11	1	7	99	21	7	0	22
35	6	6	1	5	65	14	2	0	20	100	21	9	1	55

Refol-

Resolvirungs-Tafel.

I. Der Thaler zu Gulden.

II. Der Gulden zu Thalern.

tlr.	fl.	gr.	tlr.	fl.	gr.	tlr.	fl.	gr.	fl.	tlr.	gr.	fl.	tbl.	gr.
1	1	3	41	46	18	81	92	12	1	0	21	41	35	21
2	2	6	42	48	0	82	93	15	2	1	18	42	36	18
3	3	9	43	49	3	83	94	18	3	2	15	43	37	15
4	4	12	44	50	6	84	96	0	4	3	12	44	38	12
5	5	15	45	51	9	85	97	3	5	4	9	45	39	9
6	6	18	46	52	12	86	98	6	6	5	6	46	40	6
7	8	0	47	53	15	87	99	9	7	6	3	47	41	3
8	9	3	48	54	18	88	100	12	8	7	0	48	42	0
9	10	6	49	56	0	89	101	15	9	8	21	49	43	21
10	11	9	50	57	3	90	102	18	10	9	18	50	44	18
11	12	12	51	58	6	91	104	0	11	10	15	51	45	15
12	13	15	52	59	9	92	105	3	12	11	12	52	46	12
13	14	18	53	60	12	93	106	6	13	12	9	53	47	9
14	16	0	54	61	15	94	107	9	14	13	6	54	48	6
15	17	3	55	62	18	95	108	12	15	14	3	55	49	3
16	18	6	56	64	0	96	109	15	16	15	0	56	50	0
17	19	9	57	65	3	97	110	18	17	16	21	57	51	21
18	20	12	58	66	6	98	112	0	18	17	18	58	52	18
19	21	15	59	67	9	99	113	3	19	18	15	59	53	15
20	22	18	60	68	12	100	114	6	20	19	12	60	54	12
21	24	0	61	69	15	200	228	12	21	20	9	61	55	9
22	25	3	62	70	18	300	342	18	22	21	6	62	56	6
23	26	6	63	72	0	400	457	3	23	22	3	63	57	3
24	27	9	64	73	3	500	571	9	24	23	0	64	58	0
25	28	12	65	74	6	600	685	15	25	24	21	65	59	21
26	29	15	66	75	9	700	800	0	26	25	18	66	60	18
27	30	18	67	76	12	800	914	6	27	26	15	67	61	15
28	32	0	68	77	15	900	1028	12	28	27	12	68	62	12
29	33	3	69	78	18	1000	1142	18	29	28	9	69	63	9
30	34	6	70	80	0	2000	2285	15	30	29	6	70	64	6
31	35	9	71	81	3	3000	3425	12	31	30	3	71	65	3
32	36	12	72	82	6	4000	4571	9	32	31	0	72	66	0
33	37	15	73	83	9	5000	5714	6	33	32	21	73	67	21
34	38	18	74	84	12	6000	6857	3	34	33	18	74	68	18
35	40	0	75	85	15	7000	8000	0	35	34	15	75	69	15
36	41	3	76	86	18	8000	9142	18	36	35	12	76	70	12
37	42	6	77	88	0	9000	10285	15	37	36	9	77	71	9
38	43	9	78	89	3	10000	11428	12	38	37	6	78	72	6
39	44	12	79	90	6	11000	12571	6	39	38	3	79	73	3
40	45	15	80	91	9	12000	13714	9	40	39	0	80	74	0



Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte in Sachsen und andern Ländern.

Adorf, 1 Palmtag, 2 Sonntag vor Ja-
 cobi, 3 am 17 Trinitatis.
 Alsfeld, 1 Neujahr, 2 Decul, 3 Pfingsten.
 4 Sonnt. v. Kilian, 5 Sonnt. vor Michael.
 Altschadt, 1 Sonntag Trinitatis, 2 Sonn-
 tag vor Severini.
 Altdöbern, 1 Frentag vor Ekomibi, 2
 Frent. v. Palmar, 3 Frent. v. dem 1 Trin-
 4 Frent. v. Allerheil. 5 Frent. v. 3 Advent.
 Sonab. n. Oskern, und Sonab. vor
 dem 1 Sept. ist Viehmarkt.
 Altenberg, 1 Sonntag n. Pet. Pauli,
 fällt auf diesen Tag ein Fevertag, so ist
 der Markt den nächsten Sonntag darauf,
 2 Sonntag vor Burckhardi.
 Altenburg, 1 Sonntag nach Rogate, 2
 Sonntag nach dem 4 Sept. 3 Simon Ju-
 da, Mittwoch nach Rem. Kos und Viehm.
 Annaberg, 1 Anna, 2 Lätare.
 Apolda, 1 Sonnt. n. Ulrich, 2 Martini.
 Arnsee, 1 Dienst. n. Lichtm. 2 Dienst. n.
 Indica, 3 Dienst. n. Himmelf. 4 Dienst. v.
 Martini, 5 Dienstag vor Weihnachten.
 Arnstadt, 1 Jubilate, 2 Sonntag nach
 Maria Geburt, 3 Sonnt. nach Severini.
 Artern, 1 Quasim 2 Sonat. n. Matth.
 Asch im Voigtlande, 1 Lätare, 2 Sonn-
 tag nach Kreuz-Erhöh.
 Auerbach im Voigtlande, 1 Mont. vor
 Egidii, oder wenn Egidii auf einen Sonn-
 tag fällt selbigen Tag, 2 Mont. vorm Christ-
 tage, kommt der Christ. gleich n. dem Mont.
 ist der Markt Sonntags nach dem 3 Adv.
 Auma, 1 Dienstag n. Decul, 2 Mittw.
 nach Pfingsten, 3 Dienstag nach Egidii,
 4 Dienstag nach Allerheiligen.
 Auzig, 1 Fabian Sebastian, 2 Marga-
 retha 3 Bartholomäi 4 Martini.
Bärenstein, 1 Mont. n. Apos. Th. 2 am
 Tag Thoma, oder wenn dieser Tag
 auf einen Sonntag fällt, Tages darauf.
 Barby, 1 Donnerstag nach Cantate, 2
 Donnerstag nach Simon Juda, 3 am drit-
 ten Advents-Sonntage.
 Baruth, 1 mont. n. Inv. 2 mont. n. Judic.
 3 Mont. n. Joh. 4 Mont. v. Mich. 5 Mont. v.
 1 Advent, allzeit Sonab. vorher Viehm.
 Bausen, 1 Sonab. vor Pauli Bef.
 2 Mittwoch nach Judica, 3 Pet. Kettenf.
 4 Sonntag nach Galli.
 Bebra, 1 Jubil. 2 Sonnt. v. Burckhard.
 Beerwaida, 1 Mittwoch nach Decul,
 2 Mittw. nachm. 3 Sonnt. nach Trinit.
 3 Mittw. nach Barthol. 4 Mittw. vor
 Martini, Dienstag vorher Pferde- und
 Mittw. mit dem Cram- allezeit Viehm.
 Belgern, 1 Sonnt. vor Pauli Befehr 2
 Sonnt. n. Rogate, 3 Mont. n. Alt. Barth.
 wie auch 2 Viehm. 1 Sonab. v. Rogate,
 2 Sonab. vor Alt. Bartholom.
 Belgis, 1 am Sonntage Invocavit, 2
 neun Tage vor Oskern, 3 Sonntags vor
 Johannis, 4 Sonntags vor Galli.
 Benshausen in der Grafschaft Henne-
 berg, 1 Dienst. nach Invocavit, 2 Dienstag
 nach Trinitatis, 3 Dienstag nach Galli.
 Berlin, 1 Phil. Jacobi, 2 acht Tage
 nach Fronleichnam, 3 Laurentii, 4 auf
 Crucis, 5 Allerheiligen Viehmarkt.

Bernburg, 1 Dienst. nach Sexages. 2
 Dienst. nach Misericord. Dom. 3 Maria
 Helmsuchung, 4 Egidii, 5 Gallen, 6
 Donnerst. n. Martini fallen die Feste des
 Sonab. so ist der Markt Dienst. drauf.
 Bernstein in Meissen, unweit Lauen-
 stein, hält Markt, 1 Mont. nach Witi,
 2 Montag vor dem 1 Advent.
 Bischofswerda, Mont. vor Fastnacht,
 2 Mont. nach Trin 3 Mont. n. Matthäi,
 4 Mont. nach Andra, allezeit Frentags
 vorher ist Vieh- Feder- und Hammmarkt.
 Bitterfeld, 1 Mont. vor Himmelfahrt,
 2 Margareth. wenn aber solcher ein Sonn-
 oder Sonnt. ist der Markt den Mont.
 drauf, 3 Mont. nach 4 Erhöhung, 4 den
 Donnerst. n. 1 Adv. an allen Viehmarkt.
 Blankenburg, Sonnt. nach Barthol.
 Blankenheint. Sonnt. vor Jacobi.
 Borna, 1 Sonntag nach Fastnacht, 2
 Sonnt. nach Margaretha, 3 4 Erhöb.
 Brandenburg in der Mittel-Mark, 1
 Pfingst. 2 Mar. Geb. 3 Mich. 4 Catharin.
 Brandis, 1 Mittwoch vor Oskern, 2
 Mittw. n. Wängst. 3 Sonntag n. Margar.
 Braunschweig, 1 Sonnt. n. Lichtmeh,
 2 Sonntag n. Laurentii. fallen aber die
 Feste Sonntags, geht die Messe gleich an.
 Brena, 1 Sonntag vor Simon Juda
 2 Sonntag nach Judica.
 Burckhardsdorf, (Gros-) bey Chemnitz,
 1 Sonnt. n. Rogate, 2 Sonnt. vor Egidii.
 Burckhardswaida, 1 Maria Heimsu-
 chung, 2 Sonntag nach Egidii.
 Burgkädt, 1 Sonntag nach Rogate,
 2 Sonntag nach Michael.
 Butschdt, hält Viehmarkt, 1 am
 Abend Joh. Tauff. am Abend Michael,
 3 am Abend Allerheiligen.
Calo in der Nieder-Lausitz, 1 Esto-
 mibi, 2 Rogate, 3 Maria Geburt.
 Camenz, 1 Montag nach Rogate, 2
 Sonntag nach Kreuz-Erhöhung.
 Chemnitz, 1 Mar. Magd. 2 Sonntag
 nach Allerheiligen.
 Christianstadt, 1 Matthias, 2 Phil.
 Jacobi, 3 Matthäus, 4 Thomas, dabei
 jedesmal Kos- und Viehmarkt.
 Coburg, 1 auf Neu-Jahr, Quasimod
 3 Petri Pauli, 4 Joh. Enth. Viehmarkt
 Sonnt. nach Maria Geb.
 Colditz, 1 Joh. Tauff. 2 Simon Juda.
 Coswig, 1 Montag nach Lätare, 2
 Montag nach Laurentii, 3 Sim. Juda,
 Vieh- Cram- und Flachsmarkt.
 Cöflin, 1 Sonnabend nach Ekomibi,
 Pferd- u. Viehmarkt, 2 Mar. Geburt ist
 Cram- und Tags vorher Pferd u. Viehm.
 Cotsbus, 1 Quasim. 2 Sonnt. n. Egidii.
 Cönnern, 1 Dienst. nach Invocavit, 2
 Dienst. in der Palmwoche 3 Dienst. nach
 Erandi, 4 auf Barthol. 5 Dienst. n. Lucia.
 Cöthen, 1 Dienst. n. Septuag. u. Mont.
 vorh. Viehm. 2 Di. n. Cantate, 3 Dienst.
 vor Margar. 4 Dienst. vor der Michael-
 Woche, u. Sonntag vorher Viehmarkt,
 5 Dienstag vor der Andreas-Woche.
 Cracau bey Königsbrück, an der Ober-
 Lausitzer Gränze, 1 Dienst. n. Miserte,

2 Sonntag nach Michael.
 Crimmitschau, 1 Himmelf. 2 Laurent.
 Croffen, 1 Mittwoch nach Vincenz
 2 Mittwoch nach dem dritten Sonnt
 Trinit. 3 Mittwoch nach Michael.
Dahlen, 1 Dienstag nach Fastnacht,
 2 Dienstag nach Cantate, 3 Dion-
 siag nach Bartholomäi.
 Dame, 1 Dienstag nach Misericord.
 2 Dienstag nach Witi. 3 Dienst. nach
 Egidii, 4 Dienstag nach Martini; fällt
 Witi, Egidii u. Martini Dienstags, sind
 die Jahrmärkte selben Tag, die Vieh-
 märkte aber vorhergehenden Montag.
 Danzig, 1 den 10 Mart. 2 den Tag
 nach Dominici oder den 5 Augusti der
 grosse Markt, 3 Sonntag nach Martini.
 Darmschadt, 1 Oskern, 2 Pfingst-
 dienst. 3 auf Johan. 4 Michael: wenn
 der Tage einer aufu Sonnt. fällt, ist der
 Markt Mont. hernach, 5 Mont. vor Ande.
 Delitzsch, 1 Sonnabend vor Invo-
 cav. 2 Peter Paul, 3 Sonntag nach Al-
 ler Heiligen, heißt der Adeltang.
 Dönnstadt, 1 Invo. 2 Joh. 3 S. n. Mich.
 Dippoldswalda, 1 Quasimodogenitt,
 2 Sonntag nach Laurentii.
 Dobriluck, 1 Mont. u. Dienst. n. Rem.
 2 Mont. und Dienst nach dem 8 Trinitat.
 (oder Mont. und Dienst. nach Donati oder
 Laur.) 3 mont. und dienst. vor dem 1 Adv.
 Döbeln, 1 Montag nach Erandi, 2
 Montag nach 2 Trinit. 3 Montag nach
 Burckhardi, oder nach der Leipziger Zahl
 Woche. Kosmärkte: 1 Donnerstag
 nach Invo. 2 Donnerst. nach Remi-
 niscere, 3 Donnerstag nach Decul.
 Dohna bey Pirna, 1 Tages n. Himmelf.
 2 Mont. nach Mart. Bisch.
 Dommitzsch, 1 vor Himmelf. ein Cram-
 markt, 2 Mont. nach Barthol. ein Vieh-
 und Dienstags darauf ein Crammarkt.
 Dona, 1 Jubilate, 2 Sonntag vor
 Witi, 3 Sonntag nach Egidii.
 Dresden, 1 Invocavit, 2 Joh. Tauffer.
 Nota. Wenn der Johannistag Sonntags,
 Mont. Dienst. oder Mittw. einfällt, wird
 der Jahrm. in derselben Woche gehalten,
 außerdem er den folgenden Mont. seinen
 Anfang nimmt. 3 Der Neudresdner Cal-
 limarkt wird den Sonat. nach den 17
 Octobr. angefangen, fällt aber der 17 Octb.
 auf einen Sonntag, so nimmt der Jahrm.
 8 Tage darauf seinen Anfang.
 Düben, 1 Frentag nach Himmelfahrt,
 2 Montag vor Bartholomäi, oder auf sel-
 ben Tag, wenn er am Montag gefällig.
 Ingleichen 2 Viehmärkte, als: 1 Mittw.
 nach Invo. 2 Sonab. vor Barthol.
 bey dem ersten Viehmarkt, Donnerstags
 darauf wird ein Crammarkt gehalten.
Eckartsberg, 1 Himmelf. 2 Mar. Geburt.
 Eger, 1 Matthäi, 2 Fronleichnam,
 3 Montag nach Matthäi.
 Ehrenfriedersdorf, Sonntag Erandi.
 Eibensköck, 1 Invo. 2 Johan. 1.
 3 Mar. Geb. Wenn die zwey Feste in der
 Woche fallen, ist der Markt Mont. drauf.
 Eilenburg, 1 Mont. nach Invocavit, 2

Mont. nach dem Sonnt. nach dem 28 Aug.
 Eisenberg, 1 Sonnt. nach Pet. Paul.
 2 Sonntag nach Maria Himmelfahrt.
 3 Sonntag nach Maria Geburt.
 Eisenberg bey Moritzburg, den 3 August.
 Eisfeld, 1 Sonnt. nach Pauli Bekehr.
 2 Deult, 3 Craudi, 4 Job. Täuffers, 5
 den 7 August, 6 auf Nicolai.
 Eisleben, 1 Sonntag nach Witt, 2
 onntag nach Galli.
 Elsterberg, Himmelfahrt, 2 Son-
 tag vor Jacobi, 3 Simon Judä.
 Elsterwerda, 1 Dienst, vor Ostern, 2
 Craudi, 3 Sonnt. nach Galli.
 Erfurt, 1 Trin. 2 Barthol. 3 Martin.
 Finsterwalda, 1 Mont. n. Miseric. Viehm.
 2 Dienst. dar. Jahrm. 3 Mont. vor P-
 thol. Viehm. Dienst. dar. Jahrm. 3 Mont.
 vor Dion. Viehm. Dienst. dar. Jahrm.
 fällt aber der Tag Barthol. oder Dion.
 aufn Mont. so wird Vieh- u. Jahrm. die
 Woche vorh. gehalten. fällt aber Dienst.
 so bleiben beide Märkte die nämli. Woche.
 Forste in der Nieder-Lausitz, 1 Dienst.
 vor Reminiscere, 2 Dienst. vor Ostern,
 3 Mittw. nach Pfingsten, 4 Dienst. vor
 der Franck. Margar. Messe, 5 Dienst. vor
 Galli, 6 Dienst. vor dem 4 Adv. zugleich
 allemal Rog-Bieh- und Flachsmarkt
 Franckenberg, 1 auf Fastnacht, 2 Sonnt.
 nach Egidii, 3 Sonnt. nach Mar. Empf.
 Frankenhausen, 1 Craudi, 2 Sonnt.
 nach Laurentii, 3 Simon Judä.
 Frankfurt am M. v. n., 1 Quasim. 2
 auf Maria Geburt, so es am Montag,
 Dienstag oder Mittwoch fällt, so gehet
 der Markt Sonntags zuvor an, wo aber
 Mar. Geb. Donnerst. Frent. oder Sonnab.
 ist, so ist der Markt Sonntags darnach.
 Frankfurt an der Oder, 1 Reminisc.
 2 Mont. nach Margaretha, 3 Martini.
 Freyberg, 1 auf Margar. 2 Martini.
 Freyburg, auf Himmelfahrt.
 Fürstena, 1 Dienst. nach Judica,
 2 Dienst. nach Trin. 3 Dienst. nach Galli,
 4 Dienst. nach 3 Advent.
 Fürstena, 1 am Sonntage Rogate,
 2 Sonnt. vor Barthol. Mittw. zuvor ist
 Flachsmarkt, den Sonnabend aber Vieh-
 markt, 3 Sonnt. vor Simon Judä.
 Garsleben, 1 Dienst. nach Invocavit,
 2 Dienst. nach Quasim. 3 Dienst.
 nach Pet. Paul, 4 Dienst. nach Michael.
 Gassen bey Sorau, 1 Sonnt. n. Serag.
 2 Montags vor Pfingsten, 3 Sonnt. vor
 Bartholomäi, 4 Sonnt. n. dem 1 Advent.
 Gehoven, 1 Cant. 2 Sonnt. vor Martin.
 Geithen, 1 Lätare, 2 Job. Täuffer, 3 am
 ersten Advent.
 Gera, 1 Dienst. nach Palm. 2 Dienst.
 nach Margaretha, 3 Dienst. nach Bar-
 tholomäi, 4 Dienstag in der Leipziger
 Mich. Zahlwoche, 5 Dienstag nach 1 Adv.
 Geringswalde, Sonnt. nach Margar.
 Gesing Alt) Mont. nach Trinit. Fest.
 Gesing Neu) 1 Mont. nach Jubilate.
 2 Sonnt. nach Matthäi.
 Gessnis, 1 Dienst. n. Judica, 2 Dienst.
 vor Job 3 Dienst. nach Mar. Geburt.
 Glaucha, 1 Sonntag nach Trinitatis,
 2 Michael-Abend.
 Gollern in Nieder-Lausitz, 1 Lätare,
 Sonnabend vorher Biehmarkt, 2 Johan-
 nis, Tags vorher Viehmarkt, 3 Barthol.
 Tags vorher Viehmarkt, 4 Galli, Vieh-
 markt Sonnabend nach Galli, und Jahr-
 markt Montags drauf.
 Gommern, 1 Donnerst. n. Lätare, 2 Mont.
 nach Trinit. 3 Mont. nach Sim. Judä.
 Görlich, 1 Sonntags nach Dorothea,
 2 Sonnt. nach Frohleichn. 3 Sonnt. nach
 Mar. Himmelfahrt.
 Gorha, 1 Cantate, 2 Sonnt. nach Mar-
 garetha, 3 Rog- und Buttermarkt 8 Tage
 vor Bartholom. 4 Sonnt. n. Allerheil
 Gottliebe, 1 Dienst. nach Job. 2 Dienst.
 nach Catharina, 3 Dienstag vor Laurent.
 4 den letzten Sonnt. nach Trin.
 Gräfenhänichen, 1 Montag nach dem
 1 Trinitatis, 2 den Tag nach Michaelis.
 Gräfensthal, 1 Rogate, 2 Mar. Heims
 3 Montag vor 4 Erhöhung Rog- und
 Viehmarkt, 4 Sonnt. vor Sim. Judä.
 Item Sonnabend vor Valmarum und
 Sonnabend vor Thomä, so güldne Sonn-
 abende genennet werden.
 Grätz im Voigtlande, Mittwoch vor
 Deult, 2 Mittwoch vor Pfingsten, 3 Mitt-
 woch vor Laurentii, 4 Mittwoch vor 4
 Erhöhung, 5 Mittwoch vor Allerheiligen.
 Greiffenberg, 1 Sonnt. nach Lichtm.
 2 Himmelf. Christi, 3 Sonnt. vor Mar-
 Himmelf. 4 Sonnt. nach Martini.
 Grimma, 1 Miseric. 2 Sonnt. nach
 Mar. Himmelf. 3 auf Elisabeth.
 Grimmitzsch, 1 grüne Donnerstag, 2
 Himmelfahrt Christi.
 Großenhann, 1 Aschermittw. Vieh-
 markt, und Donnerst. drauf Jahrmarkt
 2 Mont. nach 1 Trin. zugleich Vieh- und
 Jahrmarkt, 3 Mont. nach Mar. Himmelf.
 Viehmarkt, u. Dienst. drauf Jahrmarkt.
 Grünberg, 1 Mont. nach Heil. 3 Kön.
 2 Pfingsten, 3 Montag nach Nicolai.
 Grünhann, Sonnt. vor Pfingsten, 2
 Sonnt. nach Oswald, 3 Sonnt. n. Nicol.
 Guben in der Nieder-Lausitz, 1 Sonnt.
 vor Himmelf. 2 Sonnt. nachm Quartal
 Crucis, 3 Sonnt. vor Mart. Viehmärkte,
 1 den 16 Jun. 2 nach Maria Geburt.
 Halberstadt, 1 Lätare, 2 Dienst. nach
 Miseric. 3 Galli. It. Viehmärkte,
 1 Donnerstags nach Fastnacht, 2 grüne
 Donnerst. 3 Montag nach dem 4 Dec.
 Halle in Sachsen, 1 Dienstag nach dem
 3 Jan. 2 Mar. Geburt, 3 Martini.
 Hänichen, 1 Trinitatis, 2 Sonntag
 nach 4 Erhöhung, 3 Michaelis.
 Herzberg, 1 Mittwoch vor Palmar.
 2 Mittwochs nach Trinitatis, 3 die
 Mittwoch vor der Leipziger Michaelis-
 Messe, fällt aber Michael auf eine Mitt-
 woch, wird der Jahrmarkt dennoch nach
 geendigter Früh-Brediat angefangen
 und bis zu Ende der Woche gehalten,
 4 Mittwoch nach dem 1 Advent; zu-
 gleich allemal Viehmarkt.
 Hetzdorf, 1 Dienst. nach Judica, 2
 Dienstag nach Margaretha, 3 Dienstag
 vor Galli, 4 Dienstag nachm 7 Advent.
 Hilpershausen, 1 Invocav. 2 Rogate,
 Laurentii, 4 Michael, 5 Catharina.
 Hirschberg, 1 Craudi, 2 Sonnt. nach
 Bartholomäi, 3 Sonntag vor Martini.
 Hirschfeld, 1 Judica, 2 die andere Mitt-
 woch nach Egidii, 3 Mittwoch nach Gall,
 4 die andere Mittwoch vor Weihnachten.
 Hof, 1 Pauli Bekehr. 2 Laurentius.
 Hoheneichen, am Sonnt. nach Egidii.
 Hohenstein, Sonnt. n. Pet. Paul.
 Hohenstein, in der Grafschaft Schön-
 burg, 1 Sonntag vor Paul. Bef. 2 Sonnt.
 nach Johannis, 3 Sonnt. n. Mar. Geburt.
 Hoymb, im Anhaltischen, 1 Montag
 nach Pet. Paul, 2 Montag nach Galli.
 Heyerwerda, 1 Mont. nach Egidii,
 2 Mont. n. Cantate, 3 Mont. vor Michael.
 Jena, 1 Sonntag Cantate, 2 Sonntag
 nach Simon Judä.
 Jessen, 1 Menras nachm 1 Advent, 2
 Montag vor Josen, 3 Montag nach Jo-
 hannis, 4 acht Tage vor Bartholo-
 Jümenau, 1 Montag nach Judica, 2
 Montag nach Bartholomäi, 3 Montag
 nach Jacobi, 4 Montag nach Elisabeth.
 Joachimsthal in Bohmen, Montag nach
 Lichtm. 2 Margaretha.
 Johann-Georgensta, 1 Sonnt. nach
 Margarethen 2 Sonnt. vor Catharina.
 Jüterbock, Fastenmarkt in der Woche
 n. Remin. Mittw. in Flachsen. Donnerst.
 Vieh- u. Frent. und Sonnab. Frommarkt.
 2 Mittw. in der Woche vor Pfingsten zu-
 gleich Woll-Flachs- u. Vieh- u. Frommarkt.
 3 Joh. Markt. Donnerst. vorm Sonnt. auf
 welchen das Fest Johann. folgt, fällt aber
 Sonnt. in der Marke die Woche vorher,
 also acht Tage eher, wahr bis Sonnab.
 4 Laur. Markt, Donnerst. n. Laurent. en-
 diat sich Sonnab. ist zugleich Pferd-Kind-
 Ziegen-Hammel- und Scha-viehmarkt,
 5 fällt vor der Michaelis-Woche, als
 Mittw. Woll-Flachs- und Viehmarkt,
 Donnerstags Frommarkt, 6 Martini,
 Markt, Donnerst. vorm Sonnt. vor Mart.
 Fisch. endigt sich Sonnab. vorm Sonnt.
 fällt Mart. Fisch. aufn Sonnt. so ist der
 Markt 8 Tage eher, Mittw. ist Flachs-
 u. Rogate, 2 Sonnt. nach dem 4
 Julii, 3 Sonnt. nach dem 13 Dec.
 Kalbe, Dienst. nach Rogate, 2 Dienst.
 nach Mar. Geb. 3 Dienst. vor Martini.
 Kamenz, 1 Craudi, 2 Montag nach
 Mar. Heims. 3 Montag nach Galli.
 Kemberg, 1 Rogate. 2 Sonnt. vor Mich.
 Ketschenbroda bey Dresden, 1 Don-
 nerst. vor Palm. 2 Donnerst. vor Michael.
 Kindelbrück, 1 Dienstag nach Ulrich,
 2 Dienst. nach Martini, fällt aber Ulrich
 und Martini auf einen Dienstag, so ist der
 Markt 8 Tage hernach.
 Kirchberg, 1 Pauli Bekehrung, 2 Wal-
 purgis, 3 Allerheiligen.
 Kirchhann, 1 Mont. n. Judic. 2 Mont.
 vor Johannis, 3 Mont. nachm 9 Dec.
 Königsbrück, 1 vier Wochen vor Fastn.
 2 Montag nach Craudi, 3 Montag nach
 dem 7 August, 4 Montag nach Burchar-
 di oder nach dem 14 October.
 Königsutter, 1 auf Peter Paul, 2
 Sonntag vor Galli.
 Königssee, 1 Palm. 2 Craudi, 3 Sonnt.
 nach Egidii, 4 den 9 Trinit. 5 Thomas.
 Königsstein, 1 Mont. vor Fastn. 2 Mon-
 tags nach der Himmelfahrt, 3 Mont. nach
 Egidius, 4 Montags nach dem 1 Advent.

Alle
Kall
ten.
dit.
on
ut.
rt.
tag
st,
el.
ag
ag
e
t.

Rönsalwalde, 1 Mittwoch nach Judica,
2 Mittwoch nach Simon Judä.
Köhren, 1 Palmarum, 2 Sonntag nach
dem 6 Oct. 3 den dritten Advent.
Landsberg bey Leipzig, 1 Montag nach
Miserie. Dom, 2 Montag nach Egidii.
Landsberg an der Warthe, 1 acht Tage vor
Pfinstern, 2 Sonnt. u. Pet. Paul. 3 Michael.
Landsbut, 1 Peter Paul, 2 Matthäi, 3
Sonntag nach Martini.
Langensalza, 1 Quasimod. 2 Sonntag
nach Peter Paul, 3 Egidii
Lauha in Thürmaen, 1 Lätare 2 Sonnt.
tag vor Martini; Freytag und Sonna-
abend zuvor wird bey jeden auch Flachs- und
Viehmarkt gehalten.
Lausig, Sonntag vor Lichtmess, 2 Sonnt.
tag vor Margaretha, 3 Montag nach der
Lei einer Michael Mess. Zahl- Woche.
Leipzig, 1 Neujahr, 2 Jubilate, 3 Sonnt.
tag nach Michael. Fällt Michael auf einen
Sonntag, so ist die Messe acht Tage drauf.
Röß- und Viehmärkte sind, 1 acht Tage
vor Michael, 2 acht Tage vor Allers.
Leignitz, 1 Donnerstag vor Palm- rum,
2 den Tag Laurent. 3 Donnerstag vor Ni-
col. zugleich nebst dem Gram- wird auch
Röß- und Viehmarkt, Tags vorher aber
starker Buttermarkt gehalten.
Lenzfeld in Meissen, 1 Montag nach
Georgii, 2 Montag nach Simon Judä.
Lengfeld im Borslande, 1 Donnerst.
vor Lichtmess, 2 Donnerst. vor Johannis,
3 Donnerstag vor Michael, 4 Donnerstags
vor dem andern Advent.
Lieberosa, 1 Montag u. Dienst. n. Invoe.
2 Mont. u. Dienst. nach Palm. 3 Mont. u.
Dienst nach Cantate, 4 Mont. u. Dienst.
nach Joh. 5 Mont. u. Dienst. n. Michael.
6 Mont. u. Dienst. nach den 3 Advent und
wird allemal bey allen 6 Märkten des
Montags Viehmarkt dabey gehalten.
Lichtenstein, 1 Invoavit, 2 Sonntag
nach Laurentii, 3 Simon Judä.
Liebhenthal, 1 Miserie 2 Sonntag nach
Maria Heimfuch. 3 Sonntag nach Maria
Himmelfahrt. 4 Sonntag nach Allerheil.
Liebenwalde, 1 am Sonntage Judica, 2
Sonntags, so 14 Tage vor Michael.
Liebenwerda, 1 Mont. n. Oculi, 2 Frent.
nach Christi Himmelf. 3 Montag nach Ni-
lian, 4 Montag nach Egidii, und allemal
den andern Tag vorher Vieh- und Wollen-
markt. Fällt Kiltan und Egidii auf einen
Sonntag, so wird der Breh- Wollen- und
Jahrmarkt 3 Tage fortgeschoben.
Löbau, 1 Rogate, 2 Sonnt. nach Mar-
garetha, 3 Sonnt. nach dem 4 Oct.
Löben, 1 Dienstag nach Judica, 2
Dienst. n. Helms. 3 Dienst. v. Sim. Jud.
Lobenstein, 1 Fastnacht, 2 Phil. Jacob.
3 Peter Paul, 4 Michael, 5 Andred; so
dieser Tage einer aufn Sonntag fällt, so ist
der Markt Dienstags darauf.
Lorenzkirch, Mittwoch nach dem Mess-
per Donarthe Marke.
Lommahsch, 1 Rogate, 2 den 2 Advent.
Lübben, 1 Montag n. Oculi. 2 Mont. n.
Eyaudi, 3 Pet. u. Wollm 3 Michaelmarkt,
4 14 Tage nach dem Todtuser Egidii markt,
Montag r. d. der Frankfurter Martini-

Messe. Not. bey einem jeden Markt ist
Freystags vorher Schwein- und Sonnab-
Pferd- und Viehmarkt. Außerordentl.
Viehmärkte sind, Sonnab. vor dem nach
Trin. 2 Sonnabends nach Maria Heimf. 3
Sonnabend nach de 3 nach Trinitatis, 4
den 2ten Sonnabend nach Michael
Lübbenu in der Nieder-Lausis, 1 Mont.
nach Judica, 2 Montag nach den 1 Trin.
3 Mont. nach Barthol. 4 Mont. vor Mart.
Fisch. Den Freystag vorher Schwein-
und den Sonn. bend vorher Viehmarkt.
Ludau, 1 Dienstag nach Septuages. 2
Dienst nach Cantate, 3 Dienst. nach Bar-
tholomäi, wenn aber Barthol. Dienstags
fällt, so wird derselbe auf den künftigen
Dienstag verschoben, 4 Dienst. nach Allerh.
Montags vorher allemal Pferde- u. Viehm.
Lutter 1 Sonntag vor Joh. 2 vor Gall.
Lützen, 1 Lätare, 2 Sonnt. v. Barth. 3 Egidii
Lützenau, 1 Judica, 2 Sonnt. vor Allerh.
Magdeburg, 1 Septuag. 2 Mont. nach
Invoavit, 3 am 1 Sonntage nach
Trinit. 4 auf Marti. aufn Neumarkt.
Malchin, auf Johannis Baptista.
Mannsfeld, 1 Ph. Jac. 2 Sonnt. v. Barth.
Marienberg, 1 Montag vor Lichtmess, 2
Dienstag nach Rogate, 3 Mont. n. Laurent.
Mauselwin, 1 Miserie Sonnt. n. Laur.
Meissen, 1 Judica, 2 Trinitatis, 3 Mont.
nach Barthol. Und allezeit Sonnabends
vorher Pferd- und Viehmarkt.
Melsch, am Sonntage nach Egidii.
Merseburg, 1 Oculi, 2 Johannis, 3 Lau-
rentii, 4 Montag nach Simon Judä. Fällt
dieser Tag aber den Montag selbst, gehet
er den Montag darnach an.
Mittweid, 1 Sonntag nach Mar. Heim-
suchung, 2 Sonntag nach Maria Geburt.
Mockey, auf Maria Heimfuchung.
Mügeli, 1 Sonntag vor Joh. Bapt. 2
Sonntag nach Allerheil. 3 Maria Geburt.
Mühlberg, 1 Donnerst. nach Invoavit. 2
Phil. Jacobi, 3 Montag nach Dionysii.
Mühlhausen, 1 Sonntag Judica, 2
Sonntag nach Michael.
Münchensendernsdorf im Voigtl. 1 Dienst.
n. der Osterwoche, 2 Frent. nach Himmelf.
3 Dienst n. Laur. 4 Dienst. n. Mart. Luth.
Muschien, 1 Palmarum, 2 1 Sonntag
nach Trinitatis, 3 Montag nach Nicolai.
Naumburg, 1 Palm. 2 Pet. Paul. 3 Röß-
Vieh- u. Peln. Ochsenr. den 25 Ept.
Neubausen, 1 Lichtmess, 2 am Marien-
3 Allerheiligen, 4 Sonntag vor Wehnacht.
Neukirchen im Voigtel. 1 Johan. Bapt.
2 Matthias, 3 Simon Judä, 4 Andreas.
Neumarkt, auf Judica.
Neusalza unter dem Winte Stolzen,
1 Montag nach Egidii, 2 Montag nach
Miserie. 3 Mont. vor Margaretha, 4 acht
Tage nachm Zittauer den 13 Julii, 5 acht
Tage nachm Bannher Gallmarkt.
Neustadt bey Dresden, 1 Cantate, 2
Sonntag n. Mar. Geb. Not. Wenn Mar.
Geb. Sonnt. oder Mont. einfällt, nimmt
der Jahrm. mit dem Mont. seinen Anfang,
sonst gehet er erst den folgenden Mont. an.
Neustadt bey Graiz, 1 H. 3. A. 2 Sonnt.
n. Oculi, 3 Pfinstmontag, 4 Bartholom.
Neustadt bey Lieben, auf Hedwig.

Neustadt an der Orla, 1 Mittwoch nach
Invoavit. Viehmarkt, 2 Mittwoch nach
Trinitatis, 3 Mittw. n. Sonnt. nach Pet.
Kettens. 4 Mittw. n. Sonnt. nach Maria
Geburt, und wird der Viehmarkt Dienst.
gehalten, 5 Mittwoch nach dem 1 Advent.
Neustadt an der Heiden, 1 Cantate, 2
Sonntag nach Jac. 3 Sonnt. nach Allerh.
Neustadt an der Saale, 1 Pauli Befehr.
2 Walpurgis, 3 Johannis, 4 Barthol. 5
Matthäi, 6 Martini.
Neustadt bey Pirna, 1 Wittfasten, 2
Mittwoch vor Himmelf. 3 Jacobi, 4 Mart.
Nienburg, 1 Himmelf. 2 Sonnt. n. Mart.
Nienburg im Anhaltischen, 1 Freytag
nach Cantate, 2 Freytag vor Allerheil.
Nordhausen, 1 Erhöhung, 2 vierzohs
Tage nach Ostern.
Nossen, 1 Montag vor Fastn. 2 Montag
nach Jacobi, 3 Montag vor Michael.
Oelsnis im Voigtl. 1 Dienst. n. Lätare,
2 Donnerst. n. Pfinst. 3 Dienst. n. Kl.
lian, 4 Dienst. v. Mich. 5 Dienst. u. Adv.
Oranienbaum, 1 Montag vor Pfinst. 2
Den 1erst. n. Egidii Vieh- und Grammarkt.
Oranienburg, 1 Montag nach Palma-
rum, 2 Montag nach Michael.
Orlanunda, 1 Rogate, 2 Sonntag nach
Jacobi, 3 Sonntag nach Egidii.
Otscha, 1 Septuagesimä, 2 Sonntag
nach Peter Paul, 3 Simon Judä.
Osternig, 1 Reinw. 2 Sonnt. n. M. Geb.
Pausa im Voigtl. 1 Sonnt. n. Lichtm. 2
Sonnt. Palm. 3 Rogat. 4 sonnt. n. Marg.
5 Sonnt. n. Barth. 6 Mich. 7 nachm 1 Adv.
Pegau, 1 Donnerstag vor Johannis, 2
Donnerstag vor Bartholomäi.
Pforten, 1 Montag vor Fastnacht, 2
Mont. nach Miserie. 3 Mont. nach Trin.
4 Mont. nach 9 Trinitatis, 5 Montag nach
Sim. Jud. 6 Montag nach dem 1 Advent.
Pirna, 1 Sexages. 2 Miser. Dom. 3 sechs
Tage vor Bartholomäi, 4 Matthäi.
Plauen, 1 Mittwoch n. Lichtm. 2 Mittw.
nach Quasim. 3 Mittw. vor Joh. 4 Mittw.
nach Mar. Himmelf. 5 Mittw. n. Gall. 6
Mittw. nach 3 Advent; dabey jedesmahl
Röß- und Viehmarkt gehalten wird.
Pönitz, 1 Oculi, 2 Sonntag vor Marga-
retha, 3 Sonntag nach Gall.
Pretsch, 1 Sonntag vor Wehnachten,
2 Palmsonntag.
Prettin, 1 acht Tage vor Pfinstern, 2
auf Maria Geb. 3 Montag vor Martini.
Pulsnitz, 1 Montag nach Lätare, 2 Mon-
tag nach alt. Mar. Heimf. 3 Mittwoch vor
Michael, 4 Martini; da aber Mart. Fisch.
Sonnabends oder Sonntags fällt, so ist
der Markt Montag darauf.
Querfurt, 1 Ostermittlewoch so genannt
die Eselswissen, 2 Mont. nach Maria
Magdalena oder den Montag vor Jac. 3
Mont. nach Martini oder den Montag vor
Michael, heißt indgemein der Michaels-
markt, jeuer aber der Jacobmarkt.
Rabenau, 1 Donnerst. nach Jubilate, 2
Donnerstags vor Egidii, fällt Egidii
Donnerstags, ist der Markt denselben Tag.
Radeberg, 1 Donnerstags nach Lichtmess.
2 Donnerst. vor Rogate, 3 Donnerst. vor
Maria Geburt, 4 Donnerst. vor Martini

Not. Mittw. verner allezeit Pleum.
 Ratiburg, 1 Mittw. nach Reminiscere,
 2 Mittw. vor Wanken, 3 Mittw. nach dem
 W. Dresdner Markt.
 Adegast, 1 Montag nach Phil. Jac. 2
 Donnerstag nach Erens-Erhöhung, Not.
 den beiden allemal Viehmarkt.
 Ranscht, 1 Quas. 2 Mont. n. Barthol.
 Rann, 1 Cantate, 2 Sonntag n. Barthol.
 Reichenbach in der Nieder-Lausitz, 1
 Sonntag nach Peter Paul, 2 Martini.
 Reichenbach im Voigtlande, 1 Montag
 nach Erhari, 2 Montag nach Palmarum,
 3 Mont. nach Pet. Paul, 4 am Tage Maet.
 Reisa, 1 Montag nach Quasimodo ten.
 2 Montag nach Gall; wo aber Gall auf
 den Sonntag oder Montag fällt, so ist der
 Markt acht Tage hernach.
 Rochlitz, 1 Sonntag vor Pauli Befehr
 2 Sonntag Trinit. 3 nach Bartholomäi.
 Roba, 1 Sonntag vor Jacobi, 2 Matth.
 Ronneburg, 1 Craudi, 2 Sonntag vor
 Bartholom. 3 Sonntag nach Allerheil.
 Viehmarkt Montag nach Deull.
 Roswein, 1 Mont. nach Paul. Befehr.
 2 Montag n. Quasim. 3 Mont. n. Barthol.
 Rorha, 1 Rogate, 2 am Tage Kiliari.
 Vieh- und Jahrm. 3 Sonnt. n. Sim. Jud.
 Radolstadt, 4 Dienst. n. Viti, 2 Dienst.
 nach f. Erhöb. 3 Dienstag nach Elisabeth.
 Ruhlind, 1 Montag nach Trin. 2 Mont.
 vor Barthol. 3 Montag nach Sim. Jud.
 Sonnab. zu sol ist allezeit Viehmarkt.
 Saalfeld, 1 Sonntag nach Trinitatis, 2
 Sonntag nach Maria Geburt.
 Salza, 1 Judica, 1 Quasim. 3 Egidii.
 Sangerhausen, 1 Dienstag n. Trinitat.
 2 Dienstag n. Ulrich, 3 Dienst. in der Mat.
 Wai Woche, zugleich Ros- und Viehm.
 Seoda in Meissen, 1 Montag vor Him-
 melfahrt, 2 Montag vor Bartholomäi, 3
 Dienstag nach dem andern Doent.
 Schandau, 1 Rem. 2 Rogate, 3 Sonn-
 tag nach Jac. 4 Sonntag nach f. Erhöbung.
 Scheibenberg, Sonntag nach Allerheil.
 Schilda, 1 Fastn. 2 Himmelf. 3 Mich. sel.
 Schkendis, 1 Montag nach Trinitatis,
 2 Montag nach Gallitag.
 Schöden, 1 In vocas. (Konk die Braut-
 schau genannt) 2 Sonntag nach Ursula
 Sonnab. vorher den jeden Viehmarkt.
 Schleusingen, 1 Sonntag nach Heiligen
 3 Kön. 2 Sonntag nach Judica, 3 Pfingst-
 dienstag, 4 Sonntag n. Jacobi, 5 Sonntag
 nach Egidii, 6 Sonntag nach Martini.
 Schmiedeberg, 1 Montag nach Invoe.
 2 Montag nach Mar. Heims. 3 Dienst. n.
 der Leipz. Mich. Zahl-Weche, des Montags
 vorher wird Viehmarkt gehalten.
 Schneeberg, 1 Dienst. n. Invoe. 2 Dienst.
 n. dem Sonnt. n. Trin. 3 Dienst. n. Gall.
 Schwarzenberg, 1 Montag n. Palmar.
 2 Montag n. Rogate, 3 Montag vor Gall.
 4 Montag nach dem 4 Advent. Fällt aber
 der Christ-Tag die ersten vier Tage dieser
 Woche, so wird der Jahrm. drey Tage
 vorher, also Montags nach dem dritten Ad-
 vente gehalten.
 Schleiz, 1 Mittwoch nach Epiphani.
 2 Mittwoch nach Judica, 3 Mittw. vor
 Pfingsten, 4 Mittwoch v. Jacobi, 5 den Tag
 vor Michael. 6 Mittw. nach Sim. Jud.
 Schönberg bei Görlitz, 1 Mont. 14 Ta-
 ge nach Okeru. 2 vier Wochen nach Pfingst.
 3 Mont. n. Mar. Geb. 4 Mont. n. Aller-
 allemal Ros- und Viehmarkt, fällt Maria
 Geburt und Allerheil. Sonntags, weicht
 der Markt um 3 Tage.
 Schönewalde, 1 Donnerst. n. Quasim.
 woben Bachsmarkt, 2 Donnerst. nach Pet.
 Pauli, zugleich Keimwandmarkt, 3 Don-
 nerstag nach Galli. woben Glasmarkt,
 Mittwoch vorher Viehmarkt.
 Schönfeld bei Dresden, 1 Mont. nach
 den 2 Trinitatis, 2 Mont. nach Martini.
 Schweidnitz, 1 Invoe. 2 Urban, 3 Galli.
 Sebnitz bei Pirna, 1 auf den Matth. as-
 tag, 2 auf Philippi Jacobitag, 3 auf Petri-
 Paulstag, 4 auf Catharientag.
 Siebenlehn, 1 Montag vor Ostern, 2
 Montag vor Pfingsten, 3 Montag nach Ma-
 ria Geburt, 4 Thomä.
 Soltwedel, 1 Serages. 2 Rogate, 3. 2 ten
 Sonnt. n. Barthol. 4 Dionys. 5 Catharin.
 Sondershausen, 1 Sonntag nach Mar-
 garetha, 2 Sonntag nach Allerheiligen.
 Sondereleben, 1 Donnerst. vor In. oc.
 2 Donnerst. 3 Tage vor Himmelfert, 3
 Dienst. vor Allerheiligen. Not. bei dem 1
 und 3 wird Viehmarkt mit gehalten.
 Sonneburg, 1 Mont. n. Judic. 2 Mittw.
 nach Barth. 3 Mittw. nach Gall, Pferd-
 u. Viehm.
 Sonnenwalde im Marggräfthum Nieder-
 lausitz, 1 Viehm. Mont. n. Invoe. u. Dienst.
 der Jahrm. 2 jedesmal 14 Tage nach dem
 Kirchhauer Markt, jedes Mont. der Vieh-
 u. Dienst. der Jahrm. 3 Mont. n. Leonhardi
 Viehm. u. Dienst. drauf Jahrm.
 Spremberg, 1 auf Pfingsten, 2 Bartho-
 lomäi, 3 Allerheiligen.
 Staffurth, 1 Dienstag nach Lätare, 2
 Dienstag n. Joh. 3 Dienst. vor Galli. auch
 bei jedem den Tag zuvor Viehmarkt.
 Stolpen, 1 Dienst. nach Ino. 2 Dienst.
 nach Pet. Paul. 3 Dienst. vor Sim. Jud.
 Strehla, 1 Donnerst. nach Judica, 2
 Misericord. 3 Burchard.
 Subla, Fastnacht's dienst. 2 Dienst. nach
 Miseric. 3 Dienst. n. Viti, 4 Dienst. nach
 Barthol. 5 Dienstag vor Eusebardi, und
 folgende Mittwoch ein Viehm. 6 Dienstag
 nach Allerheil. und Mittw. darauf Viehm.
 Tauscha, 1 Sonntag nach Deull, 2 Trini-
 tatis, 3 nach Maria Geburt.
 Tharand im Amte Grillenburg, 1 Mon-
 tag nach Lichtmess, 2 Montag nach Craudi,
 3 Montag nach Michaelis.
 Torgan, 1 Remitt. 2 Miserte. Ros- und
 Viehmarkt, 3 Sonnt. nach Trinit. 4 Mat-
 thäi, auch Ros- und Viehmarkt.
 Treuenbriken, 1 acht Tage vor Ostern,
 2 acht Tage vor Pfingst. 3 Sonnt. n. Aller-
 Eribetow, Sonntag vor Pet. Petens.
 Triptis im Voigtlande, 1 Fastnacht, 2
 Dienst. nach Miseric. Dom. 3 nach Ulrich.
 4 Dienst. nach Michael.
 Ubigau, 1 Mont. nach Eskonikt, 2 Mont.
 n. Jacobi, Sonnab. vorher ist Viehm.
 fällt Jacobi auf den Montag, wird der
 Markt 8 Tage verschoben, 3 Montag nach
 Lucas, zugleich Flachsm. Sonnab. zuvor
 Pferd- Vieh- und Schwein-Markt, fällt
 aber Lucas des Montags, wird der Markt
 wieder acht Tage verschoben.
 Uranienbaum, 1 Mont. nach Deull, 2
 Mont. vor Pfingst. 3 Donnerst. n. 13 Et.
 4 Mont. v. M. Bisch. bei jeden ist Viehm.
 Waldenburg, 1 Mittw. n. Serag. 2 Mitt.
 n. Craudi, 3 Mittw. n. 16 August.
 Waldheim, 1 Rogate, 2 Barthol.
 Wanzsch, 1 Mont. vor Himmelf. 2 Cath.
 Wornbad bei Wolkenstein, den Tag
 nach Maria Heimfuchung.
 Webel an der Elbe, Pferdemarkt, 1
 Urban, 2 zwölf Tage vor Fastnacht.
 Wehlen bei Pirna, den 1 nach Maria
 Heimfuchung, 2 Montag nach Michaelis,
 3 Sonnabends vor dem 4 Advent.
 Weiwar, 1 am Sonnt. Craudi, 2 Ros-
 Vieh- und Jahrm. Montag nach Mar-
 garetha währet 8 Tage.
 Weiffensels, 1 Margar. 2 f. Erhöb.
 Wersa, 1 Mont. nach Miseric. 2 nach
 Kiliari, 3 nach Egidii, 4 nach dem 3. Adv.
 Werlik im Dessauischen, 1 Donnerst.
 vor dem Palm. Sonntage, 2 Joh. des
 Täufers, 3 Michael zugleich Viehmarkt.
 Wien, 1 Pfingsten, 2 Catharina.
 Wiesenbal, Sonntag vor Michael.
 Wildruff, 1 grüne Donnerst. 2 Don-
 nerst. vor Pfingst. 3 Donnerst. nach Egidii.
 Wittenberg, 1 Mont. n. Miser. Dom.
 2 Mont. nach Galli, oder Mont. nach dem
 15 Oct. 3 Mont. nach Maria Empf. über
 Montags nach dem 8 Dec. Wenn aber
 Maria Empfängnis, oder der 8 Dec. auf
 einen Montag fällt, so gehet der Markt
 auch denselben Tag, des 8 Dec. an.
 Wolkenstein, Sonnt. nach Bartholom.
 Wunsichel, 1 Sonnt. nach Lichtm. 2
 vierzehn Tage nach Ostern, 3 den 12
 Sonntag nach Trinitatis, 4 Cathar.
 Wurben, 1 Fastnacht, 2 Jubilate, 3
 Mont. nach f. Erhöbung, 4 Michael
 Jahue, 1 Dienst. nach Remin. ist zugleich
 ein Viehm. 2 Trin. 3 Maria Geburt, 4
 Sonnt. n. Martin. Sonnab. vorh. Viehm.
 Zeis, 1 Dienst. nach Cantate, 2 Dienst.
 nach der Jacobswoche, 3 Dienst. vor der
 Michael-Weche. Mittwoch vor diesem
 Markt, wie auch Sonnabends nach Mar-
 tini ist der Viehmarkt.
 Zerbst, 1 Mont. nach Quasimod. und
 selgenden Donnerst. Pferd- und Vieh-
 markt, 2 Barthol. und drey Tage vorher
 Pferd- und Viehmarkt, 3 Ursula, drey
 Tage vorher Viehmarkt.
 Zerbst Vorstadt Ankuba, am Montage
 nach Serages. Jahr- und Viehmarkt.
 Zittau, 1 Remitt. 2 Sonnt. Craudi, 3.
 Sonnt. vor Mar. Geb. 4 Sonnt. n. Cath.
 Zöblig bei Marienberg, 1 Pfingst-
 dienstag, 2 Sonntag vor Galli.
 Zörbig, 1 Invoe 2 den Tag nach Joh.
 Vieh- und Jahrm. in der f. Erh. Woche.
 Züllichau, 1 Sonntag n. Heil. 3 Könige,
 2 Sonntag nach Pet. Paul. 3 Sonntag
 nach Galli, 4 am 1 Advent. Sonntage.
 Zwende, 1 Palmar. 2 Mont. n. Craudi.
 Zwickau, 1 Reminiscere, 2 Trinitatis,
 3 Michael, 4 Dienst. nach dem 1 Adv.
 Zwonitz, 1 Sonnt. vor Joh. 2 vor Galli.